

Jugend im Zentrum der «Maurmer Neujaarsblätter»

Die Ausgabe 2012 überrascht mit Fotoroman

Am Berchtoldstag konnte jeder, der wollte, ein frisch gedrucktes Exemplar gratis mitnehmen. Der Apéro im Singsaal des Schulhauses Aesch war ein würdiger Anlass und wurde sehr gut besucht.

Sylvia Lustenberger

In seinem Vorwort hatte sich Gemeinderat Felix Senn über die Entstehung von Neujaarsblättern schlaue gemacht – entstanden sind sie schon vor über 400 Jahren. Er gratulierte zur 25. Ausgabe von Maur und dankte allen Machern. Immer wichtiger wurde bei den Neujaarsblättern der lokale Bezug. Diesen hat auch das Neujaarsblatt 2012 von Maur. Wobei, von «Blatt» kann man nicht sprechen bei einem Umfang von 133 Seiten.

Eine Prise Humor muss sein

Wer hätte diesem ehemaligen Sekundarlehrer zugetraut, dass er so launige und doch gehaltvolle Reden halten kann? Der Präsident der «Maurmer Neujaarsblätter» hat da ein neues Talent offenbart. Ueli Knobels Rede fand wie letztes Jahr auch dieses Jahr grossen Anklang. Ihm gelang es, die sehr unterschiedlichen Artikel zum Thema Jugend witzig und doch mit ernstem Gehalt zu präsentieren.

Musikalische Untermalung

Philip Urner, Oboe, und Christiane Werffeli, Piano, fanden immer die passenden Töne zum Neujaarsblätter-Apéro. Sei es beim Lied «Mein Hut, der hat drei



Das Umschlagbild wurde von Christina Egli-Steiner aus Gossau aufgenommen und von Dominik Langloeh aus Ebmatingen grafisch gestaltet. (Foto: zvg)

Ecken», wo auch das Publikum begeistert mitsang, oder bei allen anderen Beiträgen. Der Applaus war echt und verdient.

Was die NZZ vom 6. Januar dazu meinte: Die einen sind noch jung, die anderen waren es zu ihrer Zeit. Beiträge zur Jugend in der Gegenwart und im Rückblick geben den «Maurmer Neujaarsblättern 2012» thematische Vielfalt. Mit Streiflichtern aus der kommunalen Jugendpolitik und der Maurmer Pfadfinderabteilung kontrastieren historische Beiträge wie «Unwirtliches Maur für Jugendliche um 1900»: Aus den damals

mausarmen Dörfern Maur, Uessikon, Aesch, Ebmatingen und Binz wurden insgesamt gerade noch drei Kinder in die 3. Sekundarklasse geschickt. In den unteren Klassen war der Schulbesuch unregelmässig und wurde oft abgebrochen, weil die Kinder zu Hause oder in der Fabrik arbeiten mussten.

Ein zweiter Kontrast: In «Jugend auf Italienisch» erinnert sich der Sohn eines Einwanderers an die 1960er-Jahre mitten im Dorf und am Rande der Gemeinschaft. Seine Schilderungen stehen in scharfem Gegensatz zur heutigen Haltung gegenüber der weitherum geschätzten und oft als stilbildend wahrgenommenen Italianità.

Ein dritter Kontrast, diesmal zwischen Stadt und Land. Während sich ein Beitrag mit Blick über Maurs Grenzen hinaus mit Pubertät, Jugendlichkeitswahn der Älteren und Protestbewegungen befasst, wird an anderer Stelle eine Lokalzeitung zitiert: «1968» habe in Maur schlichtweg nicht stattgefunden. «Wer andere Lebensformen suchte, verliess das Dorf und ging in die Stadt.»

Die «Maurmer Neujaarsblätter» können an folgenden Stellen gratis bezogen werden: Gemeindeverwaltung, Bibliotheken Aesch, Ebmatingen und Maur, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, GGA-Maur, Binz, und David-Herrlibergersammlung, Burg Maur.



Vera Deragisch-Grimm, Andy Bachofen, Karolina Huber und Marianne Kohler-Schweizer haben am Heft mitgearbeitet. (Foto: sl)

Holzgeschäfte im strömenden Regen

Alles Holz wurde verkauft an der Maurmer Holzgant 2012

Wie gewohnt fand die Maurmer Holzgant wieder am Berchtoldstag statt. Ob es am nassen Wetter lag? Einige Stammkunden vermisste man auf dem Waldumgang. Trotzdem konnte alles Holz an den Mann oder die Frau gebracht werden.

Sylvia Lustenberger

Nach den üblichen Neujahrswünschen und einem warmen Getränk ging es los. Der Präsident der Holzkorporation Maur, Hansruedi Bachofen, begrüßte die rund 60 Gantbesucher vor der Waldhütte Stuhlen. Einige waren – man weiss es längst – gar nicht zum Ganten da und verzogen sich gleich ins gemütliche Blockhaus zu einem Jass. Unter ihnen der ehemalige Gemeinderat Beat Kammermann. Die amtierende Gemeinderätin Elisabeth Brüngger hingegen nahm den ganzen Gantrundgang unter die elegant gestiefelten Füße, obwohl sie genug Holz vor der Hütte hat (das ist hier eindeutig nicht zweideutig gemeint, die Brünggers haben nämlich eigenen Wald auf Gemeindegebiet). Ihr Bru-



Mit Hund und Regenschirm ging es durch den Wald.

(Fotos: sl)

der, Reinhard Brüngger, verlas die Gantbedingungen: Erst wird bezahlt, dann erst das Holz aus dem Wald geholt (Ausnah-

men sind möglich). Beim Bieten muss das Gebot mindestens zwei Franken höher sein.

Preis Anpassung trotz Finanzkrise

Als Anschlagspreis für ein Klafter (= 3 Ster à 1×1 Meter) rief Urs Kunz 270 Franken aus. Letztes Jahr waren es nur 240 Franken. Für das Schlussresultat spielte dies jedoch sowohl letztes wie dieses Jahr keine Rolle. Fast alle Klafter gingen für einen Betrag zwischen 305 und 310 Franken weg. Als gewiefter Gantmeister wusste Urs Kunz auch das Langholz gut anzupreisen: «Da ist ein Ahornstamm dabei und dort sogar ein Kirschbaum.» Und dazu gab er noch Tipps, dass Esche sich beispielsweise leichter verarbeiten lasse. Reinhard Brüngger und Kassierin Andrea Trüb notierten alle Verkäufe säuberlich, und Hansruedi Bachofen gab jedem Käufer einen Bon für die anschliessende Festwirtschaft. Zur Erheiterung der Waldgänger trug bei, dass sich Ehepaare oder Vater und Tochter beim Ganten überboten. Das war nicht beabsichtigt und passierte nur, weil sie nicht nebeneinander standen und von den anderen Gantbesuchern lachend darauf aufmerksam gemacht wurden.

Im Waldhaus konnten dann Hunger und Durst gestillt werden. Wie gewohnt funktionierte die Festwirtschaft unter der Leitung von Chrigel Berger bestens. Die Schweinskoteletts waren lecker, genau auf den Punkt gebraten und gut gewürzt. Über den Kartoffelsalat gingen die Meinungen auseinander von super gut bis naja. Die Schreibende kann es nicht mitbeurteilen – das Brot war knusprig und gut.



Auch das Langholz fand sofort dankbare Abnehmer.



Reinhard Brüngger, Hansruedi Bachofen und Urs Kunz leiten jeweils die Gant.

Gedanken zum Neujahrskonzert 2012

Das Ensemble 4ton musizierte in der Kirche Maur

Dass die Kulturkommission für das Neujahrskonzert das Ensemble 4ton eingeladen hat, ist sehr begrüßenswert: Die vier Musiker, Bettina Hofstetter (Flöte), René Vogelbacher (Klarinette), Philip Urner (Oboe) und Amri Alhambra (Klavier), sind seit Jahren an Schule und Musikschule Maur als hervorragende Lehrer tätig und erfahren durch diese Einladung ihrem Können entsprechend hohe Anerkennung.

Ich kenne sie seit Jahren und verfolge die Entwicklung ihres Zusammenspiels mit grossem Interesse. Deshalb sollen in dieser Besprechung nicht die einzelnen Werke vorgestellt werden, wie dies verbreitet und üblich ist, sondern ich will Besonderheiten der Aufführung in den Mittelpunkt stellen. Nur ein Hinweis auf das Programm sei mir erlaubt: Es ist in jeder Hinsicht sehr gut zusammengestellt und im eigentlichen Sinne «zuhörerfreundlich»: Der Wechsel von Stücken mit verschiedener Zusammensetzung der Instrumente, deren Abfolge und dem Einbau der zeitgenössischen Komposition erleichtern dem Zuhörer, aufmerksam dabei zu sein.

Ist es nicht erstaunlich, dass vier Musiker mit verschiedenen Eigenschaften – sowohl was die Musizierenden selbst als auch die Instrumente betrifft – in einen solch einheitlichen Klangkörper zusammenschmelzen können? In der Allgemeinheit ist selten bekannt, dass ein Ensemble jahrelange Zusammenarbeit erfordert. Das gilt in besonderem Masse für das Musizieren in dieser selten gehörten Zusammensetzung von vier Instrumenten (Flöte, Oboe, Klarinette, Klavier), wobei jedes eine andere Klangfarbe hat. Und da bin ich bereits bei einer besonders hervorragenden Qualität der Gruppe: Der Wechsel zwischen dem vollen Klangkörper, bei dem bis ins Vibrato



Blumen nach getaner Arbeit.

(Fotos: H.-J. Müller)

hinein die drei Bläser aufeinander abgestimmt sind, und jenen Teilen, wo die Instrumente in einem echten Dialog stehen, war ein besonderes Erlebnis. Wie bei einem Gespräch wechseln Rede und Gegenrede, Frage und Antwort, Zustimmung und Ablehnung, Wartenkönnen und dem Andern-ins-Wort-Fallen. Dies wurde in allen dargebotenen Stücken erfahrbar. Der musikalische Dialog ist Vorbild für das Gespräch. Und ich ahne auch hier, welche Arbeit hinter dieser selbstverständlich scheinenden Darbietung steckt.

Weiter fällt mir auf, dass die vier Musiker auf die störenden, heute in Mode geratenen theatralischen Gesten und Bewegungen verzichten. So strahlt das Ensemble eine wohlthuende Ruhe aus, die sich unmittelbar auf die Zuhörer überträgt. Das zeigte sich besonders beim Werk «7 Planetenstücke» von Peter Appenzeller, das er eigens für dieses Ensemble komponiert hat und das zum ersten Mal aufgeführt wurde (übrigens schon die zweite Uraufführung

in der Kirche Maur innerhalb eines Jahres!): Trotz der für viele wohl ungewohnten Dissonanzen, der musikalischen Dichte der einzelnen Stücke und der fremd anmutenden Melodien, die von weit her zu kommen scheinen, blieb diese wunderbare innere Ruhe im Kirchenraum bestehen – was ein herausragendes Erlebnis war! Die Komposition wäre es wert, in einem besondern Artikel besprochen zu werden.

Dass es dem Ensemble ein Anliegen ist, dem Publikum Musik zu vermitteln, spürt man schon beim ersten und dann bei jedem Auftritt und wird bis zum Schluss durchgehalten. Die unbändige Freude am Musizieren brach bei den Zugaben vollends durch und weckte die entsprechende Begeisterung bei den Zuhörern.

Ein phantastischer Konzertanlass also! Bei diesem künstlerischen Niveau ist es dem Ensemble 4ton zu wünschen, dass es vermehrt in Kirchen und Konzertsälen auftreten kann.

Hermann Siegenthaler



Verschiedene Instrumente – ein einheitlicher Klangkörper.

Was wünschen sich Maurmer/-innen zum neuen Jahr?

Eine nicht ganz repräsentative Umfrage vor der Migros in Ebmingen von Christoph Lehmann



Frau L. Blättler, Ebmingen

Bin ganz zufrieden, aber ein Dorfplatz mit einem Café oder Restaurant für die Begegnung wäre schon schön. Es ist halt doch ein bisschen anonym hier. Aber das Dorf soll im Grossen und Ganzen bleiben, wie es ist.



Herr M. Stäubli, Maur

Wenn ich es mir so überlege und hier rum-schaue, wünsche ich mir für 2012 mehr Schnee in Maur. Schnee ist schön und tut gut. Ansonsten wünsche ich, dass die Maurmer glücklich und zufrieden sind, mit dem, was sie haben.



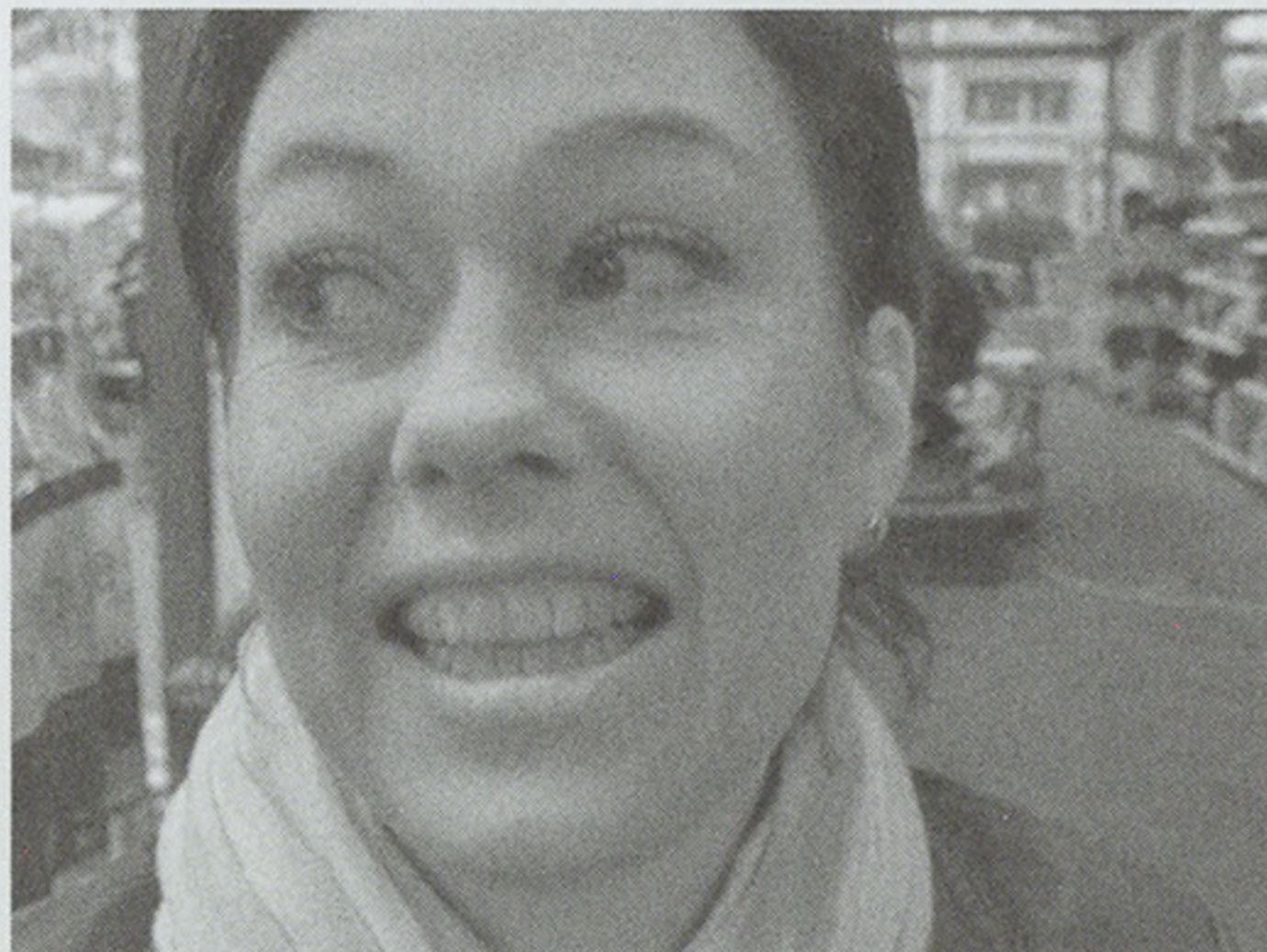
Frau E. Fernandez, Ebmingen

Ich bin frisch zugezogen und habe bemerkt, dass hier in Ebmingen ein Zentrum fehlt. Ein Gemeinschaftszentrum, wie es diese in der Stadt gibt, wäre schön; auch für die Jugendlichen, die ich hier oft im Bushäuschen «herumlungern» sehe.



Frau M. Grunder, Aesch

Bin wunschlos glücklich, was Maur betrifft. Wenn ich es mir aber überlege, so stelle ich fest, dass der Autobahnzubringer in Aesch in der letzten Zeit doch viel mehr Verkehr und damit Lärm generiert hat. Wenn dieser wieder ein bisschen abnehmen würde, wäre ich nicht unglücklich. Schön wäre es, wenn der Bus 744 ein bisschen mehr verkehren würde.



Frau N. Hediger, Ebmingen

Oh, jetzt bin ich gerade im falschen Moment erwisch worden. Ich bin sicher nicht wunschlos glücklich, aber es fällt mir beim besten Willen momentan kein Wunsch für Maur ein. Ich weiss, dass es Veränderung braucht, weil Stillstand nicht gut ist. Aber welche Veränderung? Im Moment bin ich ratlos.



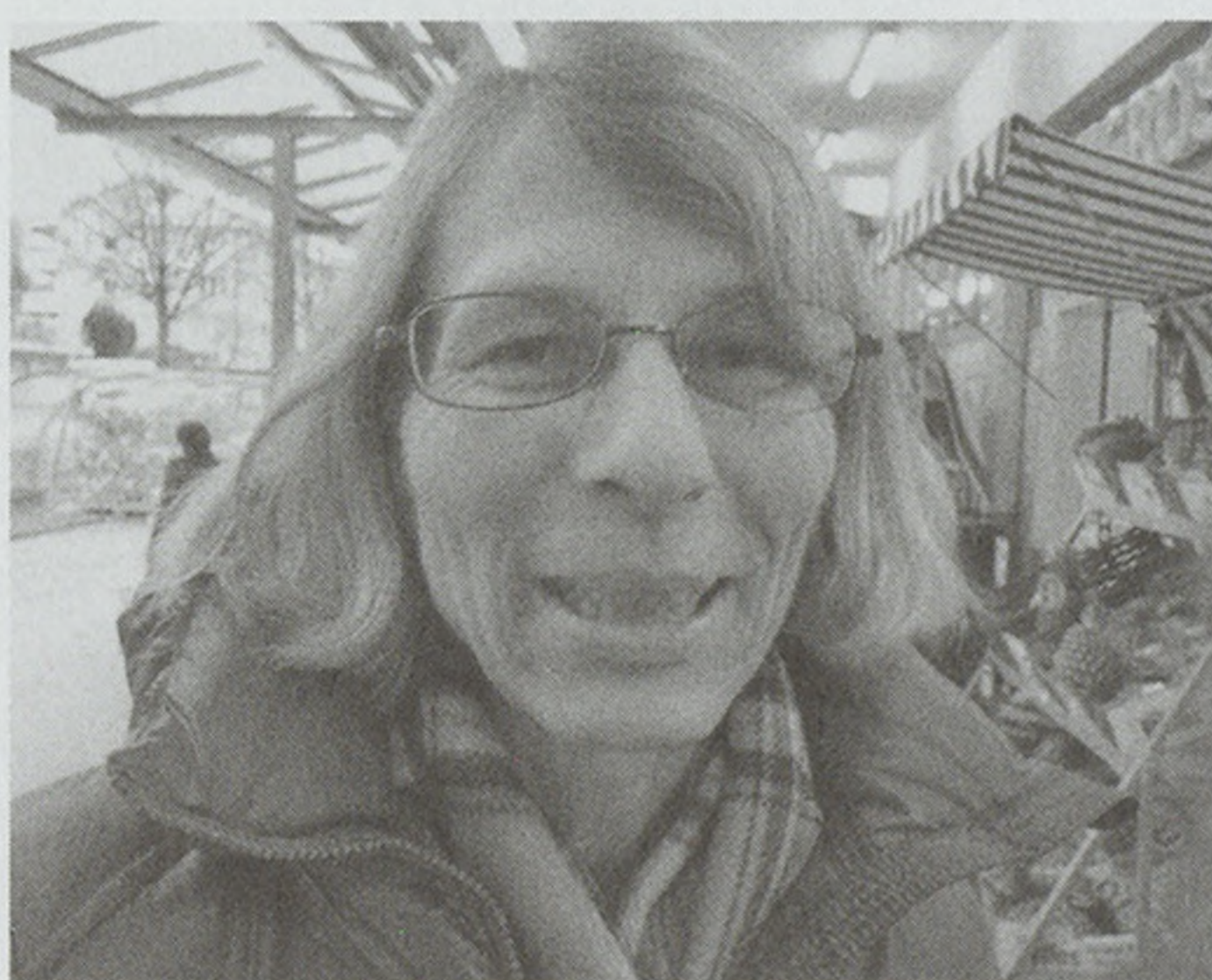
Frau Melanie Loessner, Stuhlen

Es wäre schön, wenn es in unserer Gemeinde mehr Leben und Öffnung gegenüber anderen gäbe. Auch das Angebot für Kinder und Jugendliche könnte grösser und attraktiver sein. Ich weiss aber, dass dies «jammern auf hohem Niveau» ist und ich insgesamt mit Maur sehr zufrieden bin.



Marco und Kimo, Ebmingen

Dass es nicht so viel Abfall auf den Strassen und dem Kinderspielplatz hat.



Frau Sabine Hug, Ebmingen

Sparen ist angesagt, und ich würde mir wünschen, dass vor allem unnötige Ausgaben gestrichen werden. Ein Beispiel: Die grünen Streifen auf den Strassen, deren Bedeutung und Wirkung mir unbekannt sind. Ich empfinde diese bei nassem Wetter als gefährlich, und man konnte ja auch lesen, dass sie nicht gesetzeskonform seien. Weshalb dann also diese Auslagen, wenn es so viele andere Aufgaben gibt?



Herr P. Harte, Maur

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde besser mit dem Elternrat zusammenarbeitet. Stichwort Verkehrssicherheit. Ich wünsche mir von der Behörde mehr Mut, und dass sie sich nicht jedes Mal hinter dem Kanton versteckt. Ich denke, dass beim Kanton auch nur Menschen arbeiten, und mit denen kann man schliesslich reden. Die Gemeinde soll den Mut aufbringen, sich den Kanton bei Fragen der Verkehrssicherheit mutig an die Brust zu nehmen.



Frau M. Wälty, Binz

Ich würde mir wünschen, dass der 744er-Bus durch Binz fahren würde und dann die «Champs Elysée» hinunter nach Benglen, so hätten wir in Binz auch Anschluss an diese Linie.



Herr Beat Eberschweiler, Binz

Ganz eindeutig einen zweiten Fussballplatz und dass die visionären und guten Ideen für die Loorenarealgestaltung realisiert werden.



Herr M. Büchler, Maur

Wünsche mir mehr Dorfleben, mehr Gemeinschaft. Jeder ist für sich. Ein Treff wäre schön, dort würde ich dann vermutlich auch hingehen.



Herr S. Urwyler, Maur

Das Dorf soll so bleiben wie es ist, herzig, gemütlich und nicht zu verbaut.

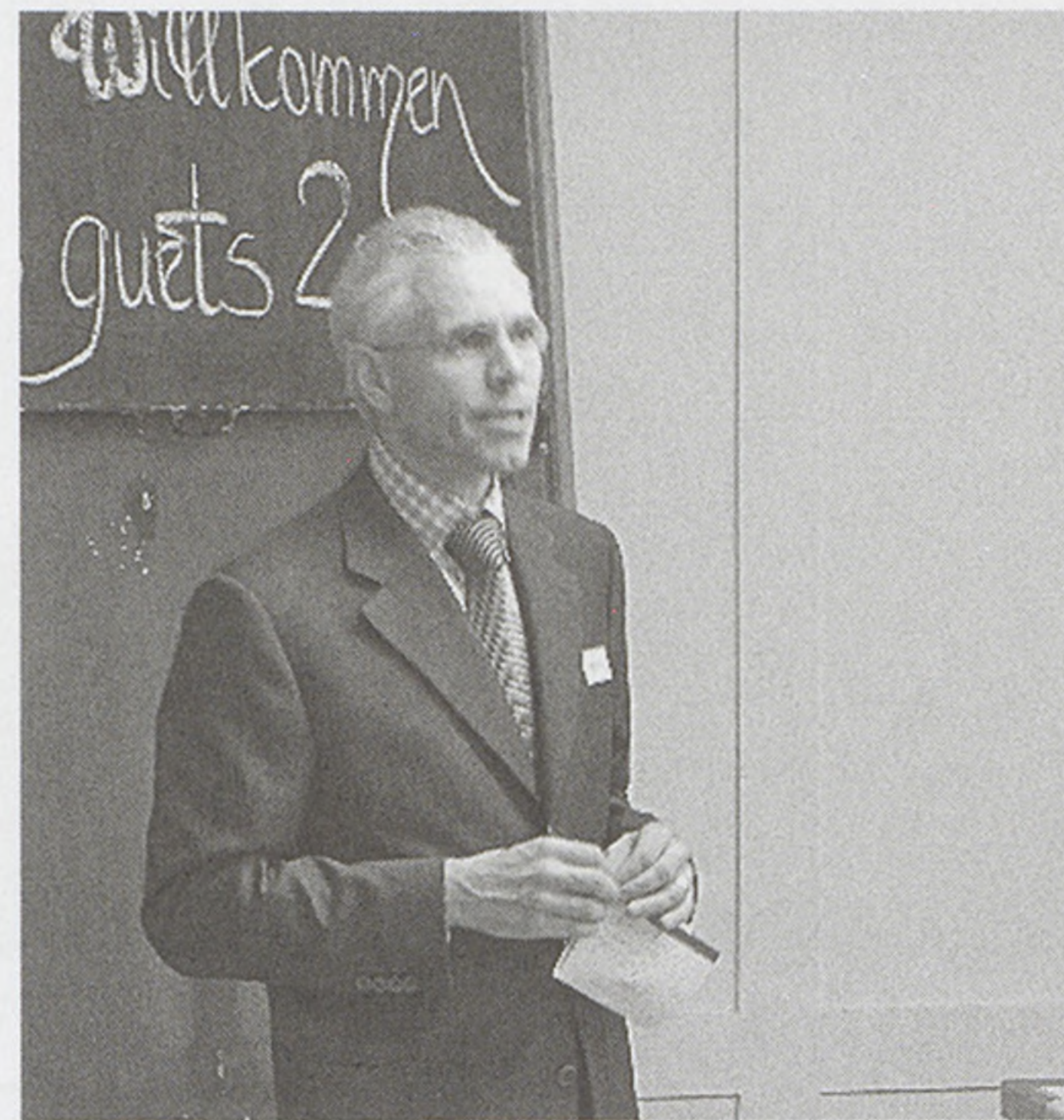
Behördenapéro am Dreikönigstag

Das Sturmtief Andrea hat noch nicht ganz ausgetobt, als sich die Behördenmitglieder zum traditionellen Apéro, diesmal am Dreikönigstag, im alten Schulhaus Uessikon trafen.

Christoph Lehmann

Es mag am Datum gelegen haben, das sich nicht anders festlegen liess, dass weniger Behördenmitglieder als auch schon an diesem Anlass gesichtet wurden. Die Anwesenden versetzte dies allerdings stimmungsmässig nicht in ein «Tief», und man plauderte vergnügt und erzählte sich von den vergangenen Festtagen. Gemeindepräsident Bruno Sauter, gut gelaunt und als einziger «comme il faut» mit Anzug und Krawatte, begrüßte alle Behördenmitglieder und verdankte ihre Arbeit für die Gemeinschaft. In einer Tour d'Horizon liess er das Jahr lokal, aber auch national und sogar international, nochmals Revue passieren. Er stellte einen Zusammenhang zwischen zukünftigen Gemeindeaufgaben und Herausforderungen mit den Geschehnissen her. Er stellte den eingeladenen und anwesenden Behördenmitgliedern ein gu-

tes Zeugnis aus und fand es nicht selbstverständlich, dass sich immer noch Leute für die öffentliche Sache einsetzen würden, obwohl immer mehr mit Anwälten gedroht werde. Neben dem zeitlichen Aufwand setzten sie sich auch dem Risiko aus, dass gegen sie geklagt werde.



Bruno Sauter liess vor den Behördenmitgliedern das vergangene Jahr Revue passieren und dankte den Behörden für deren Dienst an der Allgemeinheit. (Foto: cl)

Neujahrsapéro des FC Maur...

... als Würdigung des «12. Mannes»

Der Präsident des FC Maur, Torsten Magewski, durfte am letzten Samstag den gesamten Vorstand und viele Supporter und Sponsoren zum Neujahrsapéro im Wettsteinhaus begrüßen.

Christoph Lehmann

In seiner Ansprache würdigte Torsten Magewski die Verdienste des «12. Mannes» der Mannschaft. Ohne diesen würde der FC Maur wirkungslos sein, das Spiel mit dem Ball richtungslos. Magewski durfte aber auch auf eine erfolgreiche Saison des FCs zurückblicken und sich auf die kommenden Herausforderungen, Stichwort Neugestaltung des Loorenareals, freuen. Im Jahr 2012 darf der FC Maur sein 15-jähriges Bestehen feiern und sich darüber freuen, dass die erste Generation der Junioren heute in der 1. Mannschaft spielt

und so über eine ganze Generation dem FC erhalten geblieben ist. Für Torsten Magewski ist der FC in der Gemeinde eine wichtige Institution, um Jugendlichen Halt, Beschäftigung und Identifikation zu vermitteln – die Eingeladenen konnten dem nur zustimmen und vergnügt zusammen anstossen.



Torsten Magewski freut sich auf 2012. (Foto: cl)

Info

Freizeitgruppe «50+»

Wir wollen zusammen mit anderen Frauen und Männern Aktivitäten planen wie: Ausflüge, Besichtigungen, Wanderungen, Kino, Theater, Konzerte, zusammen kochen, essen.

Wer Lust hat, mit anderen in seiner freien Zeit etwas zu unternehmen und auch gerne selber Vorschläge einbringt, kann sich melden beim:

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland, 8610 Uster

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: www.maurmerpost.ch

Inserate • Technische Daten • Preise

Auflage	5000 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
Zeitungsformat	210 x 297 mm		Satzspiegel	182 x 268 mm
Spaltenbreiten	1-spaltig	2-spaltig	3-spaltig	
	57 mm	119,5 mm	182 mm	
Wiederholungs- rabatte	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
Inserategrössen	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
(Breite x Höhe)	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
Farbinserate	auf Anfrage			
Chiffregebühr	pro Auftrag			Fr. 14.--
Beilagen	auf Anfrage			Fr. 1320.--
Datenträger	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
Programme	Indesign	QuarkXpress	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 7,6 % Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt.
Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet**.

Satz- und Gestaltungskosten	1/1-Seite Fr. 100.-	1/6-Seite Fr. 40.-	1/24-Seite Fr. 25.-
	1/2-Seite Fr. 80.-	1/8-Seite Fr. 35.-	
	1/4-Seite Fr. 60.-	1/12-Seite Fr. 30.-	
Zuschläge	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

Abgabetermin jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

Inserateberatung Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Druck/Verlag FO Print & Media AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg/ZH
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

Amüsantes und flotte Sprüche

Traditioneller Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur

Der Schwank «Alimäntepuff» dreht sich um Fehlritte und Familienbande. Ein Lustspiel in drei Akten, verwirrend und witzig. Bis zum Schluss bleibt die Spannung hoch, mit immer neuen Wendungen.

Elsbeth Stucky

Dass für einmal das Theater der Volkstanzgruppe Maur in der Mehrzweckhalle Aussergass in Grüningen stattfand und nicht im Loorensaal, war für die Besucher kein Grund daheimzubleiben. Sie kamen trotz Sturm und Regen. Mit 300 Personen war die Mehrzweckhalle letzte Woche voll belegt. Zum Zeitpunkt der Buchung war noch ungewiss, ob der Loorensaal im Januar zur Vermietung bereitstehen würde, erklärte Präsidentin Coni Perret. Der Heimatabend sei eine Erfolgsgeschichte und werde schon seit rund 40 Jahren durchgeführt, erzählt sie. Zwei, die in den letzten Jahren kein Theater verpassten, sind Margrit und Alfons Staubli von Uster. Lustig sei es immer, und die Schauspieltruppe sei einfach gut.

Schauplatz Gartenwirtschaft Bären

Das Bühnenbild zeigt über drei Akte die lauschtige Gartenwirtschaft des Restaurants Bären. Im Schlachthaus zur Rechten ist Martin (Daniel Müller) als Metzger tätig. Sein Vater Alfred (Chrigi Fehr) ist Wirt, und mit seiner ledigen Schwester Emma (Gisela Schmid) führt er den Gasthof Bären. Unterstützt werden die beiden von zwei anpackenden Frauen, Mutter Ornella (Susanne Schubert) und Tochter Antonia (Rebecca Maurer). Ornella kocht, ihre uneheliche Tochter Antonia arbeitet im Service und schert sich keinen Deut um ihren unbekannten Vater. Mutter Ornella erobert die Herzen der Zuschauer mit Tem-



Köchin Ornella (Susanne Schubert) liest dem Pfarrer Adolf (Sämi Perret) die Leviten.

perament und italienischem Akzent. Trotz Querelen mit dem Lebenskünstler Fonsi (Lorenz Gasser) scheint sie mit ihm irgendwie verbandelt. Fonsi ist Sigrist von Beruf und meistens gut drauf. Aber zum Leidwesen des Pfarrers Adolf (Sämi Perret) verschmäht er auch den Messwein nicht. Ein Anlass zu munterem Schlagabtausch.

Der Pfarrer trägt keine Schuld

Stimmung kommt auf, als Zigeuner den Garten in Beschlag nehmen und spontan zum Tanz aufspielen. Der Zigeuner Mario, gespielt von Hans Müller, ist in Begleitung seiner Tochter Lolita (Brigitte Rindlisbacher) eingetroffen, mit dabei sind die Zwillinge seiner verstorbenen Schwester. Grund des Besuchs liegt in der Vergangenheit. Es geht um die Zwillinge Django (Markus Hotz) und Esmeralda (Manuela Zaugg) und eine stattliche Summe Geld. Seit 20 Jahren hat ein Mann namens Adolf

Würmlinger auf die Namen der Geschwister Geld einbezahlt. Es soll sich um den vermeintlichen Vater der beiden handeln. Die Aufregung im Restaurant Bären ist gross: Der Dorfpfarrer soll Vater sein? Der zum Moralisieren neigende Mann, der gerne die ledige Mutter Ornella piesackt?

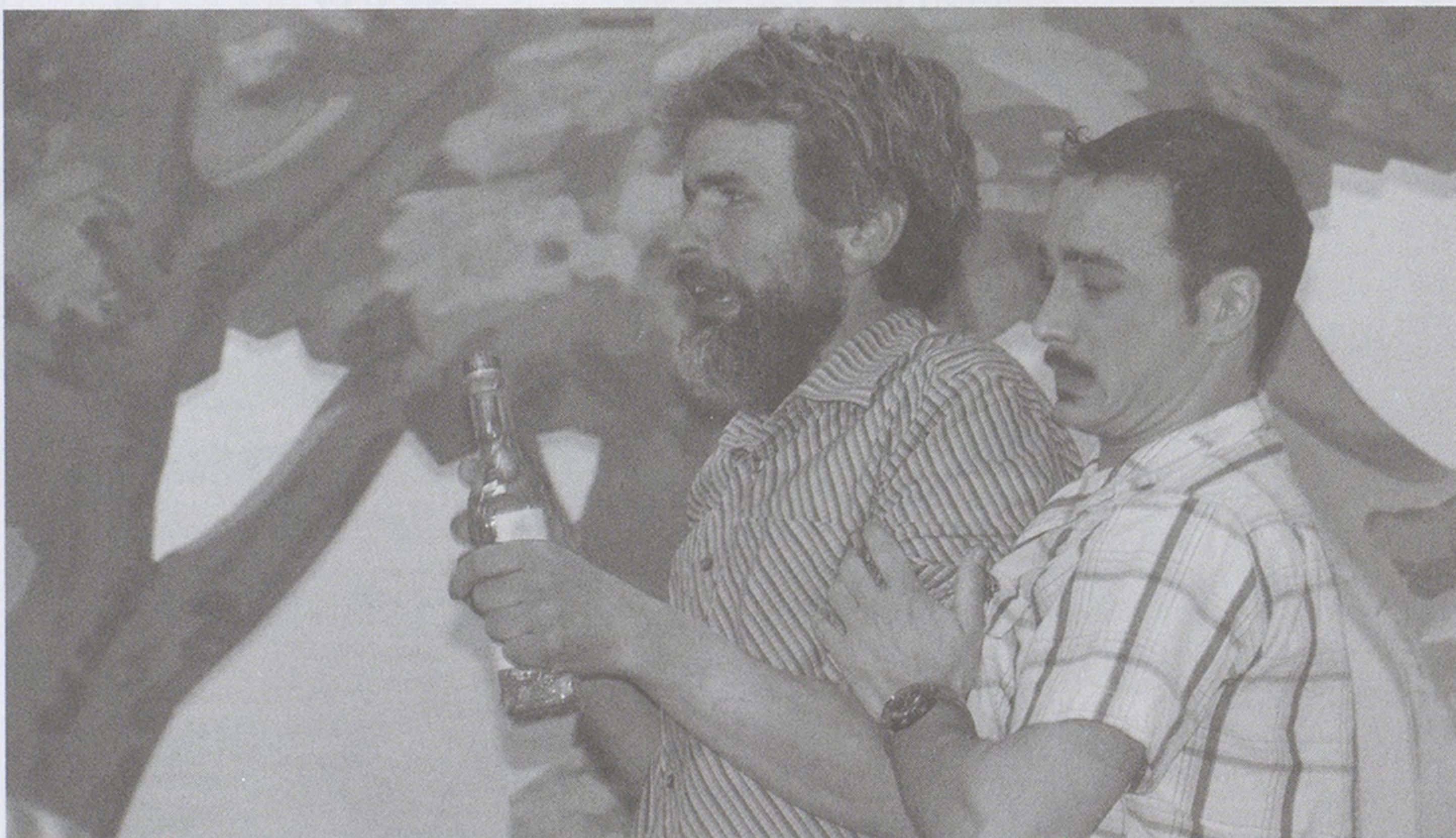
Nun ist es am Pfarrer, Busse zu tun. Betrunkene sei er damals gewesen, an nichts könne er sich erinnern. Das ruft Ornella, die Köchin, auf den Plan, sie bekommt Oberwasser und liest dem Pfarrer die Leviten. Es sind so trübe Sprüche wie: «Wenn der Pfarrer Vater ist, wird dann der Bischof Grossvater?», die das Publikum zum Schreien komisch findet. Aber es stellt sich bald heraus, dass der Pfarrer unschuldig ist.

Die Fäden des Schicksals

Es kommt, wie es kommen muss. Antonia verguckt sich in den hübschen Zigeuner Django, und Martin, der Sohn des Wirtes, ist hin und weg von Esmeralda. Bis die beiden Paare zusammenkommen, geht es drunter und drüber. Das hält die Figuren in Bewegung. Der Wirt – der Böses ahnt – ertränkt seine Sorgen im Alkohol und torkelt gekonnt über die Bühne. Entgegen halblauten Spekulationen im Publikum kommt nochmals alles anders. Fonsi outet sich als Vater von den Zwillingen, und der Wirt gibt zu, der Vater von Antonia zu sein. Alimänte haben beide bezahlt, aber für den falschen Sohn und die falschen Töchter.

Das Leichte eines Theaters ist eine Herausforderung. Unter der versierten Regie von Hans Müller und seinem Sohn Daniel ist es gelungen, eine erfrischende Komödie auf die Bühne zu bringen, zum Gaudi des Publikums.

Am Samstagabend fand zusätzlich zur Aufführung noch der traditionelle Volkstanz statt.



Grund, sich zu betrinken hat Wirt Alfred (Chrigi Fehr), Sohn Martin (Daniel Müller) weiss weder ein noch aus. (Fotos: Elsbeth Stucky)

Gruppenpraxis Fällanden

Das Praxis-Team freut sich auf die Mitarbeit von

Dr. med. Gilda Audrey Kuck

als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH per 1. Januar 2012

Diplome

- Studium der Humanmedizin in Düsseldorf und in Leeds (GB) und Promotion zum Dr. med. an der Universität Düsseldorf
- 1996 Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin in Deutschland
- 2003 Anerkennung des Medizinischen Diploms und Facharztanerkennung Kinder- und Jugendmedizin FMH durch das BAG

Ausbildung und bisherige Tätigkeiten

- Kinderchirurgische Ausbildung mehrere Jahre an der Kinderchirurgie Dortmund, Facharztausbildung zum Facharzt für Pädiatrie am Klinikum St. Jürgenstrasse und am Universitätsspital in Tübingen
- 1996–2003 Fachärztliche Tätigkeiten in Hamburg
- Seit 2003 als Kinderärztin in der Schweiz tätig, hier:
- Fachärztliche Tätigkeit in der Centropaxis, Diepoldsau SG
- Fachärztliche Tätigkeit als Oberärztin im Spital Samedan GR

Sprachkenntnisse

- Deutsch
- Englisch
- Französisch

Gruppenpraxis Fällanden

Unterdorfstrasse 3, 8117 Fällanden
Tel. 044 806 65 65, Fax 044 806 65 60
www.gruppenpraxis-faellanden.ch

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Neu im Team

«Für Ihr gepflegtes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Nadia Rosenberger, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurnehof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Männerchor Maur

Männerchor-Konzert

Sonntag, 15. Januar 2012
17.00 Uhr

Reformierte Kirche Maur

mit Christian Bruder, Trompete
Frank Mehlfeld, Orgel
und dem

Männerchor am Greifensee

Eintritt frei – Kollekte – Apéro

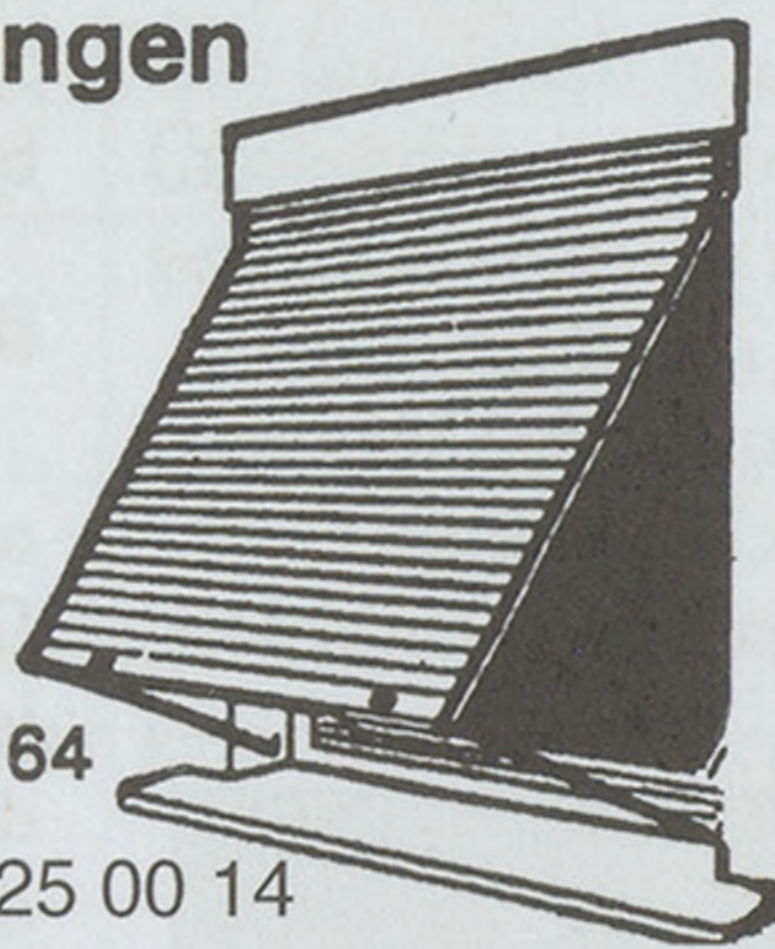
RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Büro Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

“Kunststoff in Bestform”

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

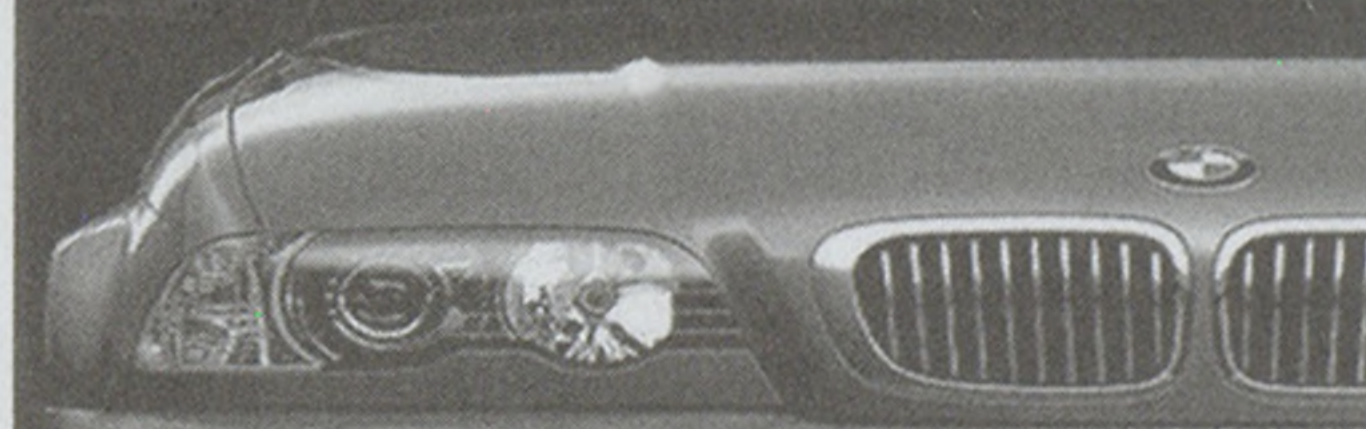
Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Sternsinger: singen wie die Könige

Sonntags waren die Maurmer Sternsinger unterwegs

Am letzten Sonntag, bei strömendem Regen und kühlem und unfreundlichem Wetter, sah man vier Kinder in langen Umhängen mit Kronen oder Turbanen auf dem Kopf, einer Spendendose und einem Sternenstab in der Hand. Die Maurmer Sternsinger waren zu rund 20 Haushaltungen unterwegs.

Sandro Pianzola

Sie verkörpern die Heiligen Drei Könige, Caspar, Melchior und Balthasar, die dem Jesuskind Geschenke brachten. Und an diesem Sonntagnachmittag waren das Valeria und Lorena Paradiso, Naima Dondo und Vanessa Krummenacher. Sie gehören zu den Sternsängern der katholischen Gemeinde «St. Franziskus» aus Ebmatingen. Am Sonntag, 8. Januar, haben sie in rund 20 Haushaltungen in unserer Gegend gesungen und ihren Segensgruss hinterlassen. 20+C+M+B+12 (das heisst: Christus segne dieses Haus) klebten sie mit einem Kleber an jede Türe, die ihnen geöffnet wurde.

Von 13 bis 18 Uhr war die kleine Gruppe bei Familien, in Pflegeheimen und weiteren Adressen unterwegs. Eine lange Zeit. Zuvor und nach dem sonntäglichen Gottesdienst am Morgen gab es danach noch Spaghetti bolognese zur Stärkung.

Wer Besuch haben wollte, konnte sich in der Kirchgemeinde melden und die Sternsinger anfordern. Rund 20 Adressen sind so zusammengekommen. Grundsätzlich nicht so viel, wenn man bedenkt, dass die Kinder nicht nur Spenden sammeln, sondern bei jedem Besuch zwei Lieder und ihren Segensgruss vortragen. Wie aber die Begleitperson Joachim Lurk weiss, ist die Zahl der Anfragen auch in den Vorjahren nicht wesentlich grösser gewesen. Er begleitete die vier Sternsinger das erste Mal durch die Gegend. Erste Adresse und Start war das Restaurant Dörfli in Maur. Danach noch weitere Adressen in Maur, bevor es nach Aesch und in die Forch ging. Am späteren Nachmittag und als Abschluss stand Ebmatingen auf dem Routenplan von Joachim Lurk.

Die vier, die bereits schon sechsmal beim Sternsingen dabei waren, liessen sich durch den Regen nicht ihre gute Laune nehmen. Gut gerüstet und mit zwei perfekt eingestimmten Liedern wurde kurz vor dem Start noch die Aufstellung durchgesprochen. Eine gewisse Nervosität war bei den vieren doch zu spüren. Aber Routine war den Kindern anzumerken, und diese werden sie gerne im kommenden Jahr bei dem schönen Brauch erneut ausspielen.



Die Sternsinger 2012 vor dem Christbaum in der Kirche St. Franziskus: Valeria Paradiso, Naima Tondo, Lorena Paradiso und Vanessa Krummenacher (v.l.n.r.).



Anstelle des traditionellen Esels fuhr Helfer und Betreuer Joachim Lurk bei strömendem Regen die Sternsinger im Auto durch die Gegend. (Fotos: pi)

Der Körper ist ein Spiegelbild der Seele

Referentin: Frau Janet Burkhard, Binz

Wir reagieren in Sekundenschnelle unbewusst auf das Äussere unserer Mitmenschen. Es geht keineswegs um das Werten und Bewerten, sondern um das Erkennen und Verstehen. Jede Formgebung und Qualität hat eine Bedeutung! Die Kunst ist das neutrale Sammeln und Interpretieren dieser Vielfalt an Eindrücken. Das macht es ja auch so ausserordentlich span-

nend. Dieses Wissen ist immer und überall praktisch anwendbar und fördert gute Beziehungen durch Toleranz und Verständnis.

Unsere Referentin, Janet Burkhard, vereint einen reichhaltigen Schatz an praktischen und theoretischen Erfahrungen im Umgang und mit der Förderung des Menschen. Als Grundlage für ihre Tätigkeit dient ihr ein breit angelegtes Studium verschiedener Gebiete: Psycho-Physiognomik, Graphologie, Personalwesen, Psycho-

logische Astrologie und Hypnose-Therapie. Sie ist seit langer Zeit in der Erwachsenenbildung tätig.

Wir freuen uns auf einen interessanten Morgen.

Anmeldungen bis Montag, 23. Januar 2012, an Susi Dressler, Tel. 044 980 08 86, oder an Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18. Frühstücks- und Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

Ökumenische Frauengruppe Maur: Monica Neff



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1

8123 Ebmingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

www.malerhangartner.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.



d'vine Profitieren Sie jetzt!

Während der kalten Jahreszeit und der Heizperiode ab sofort bis 29. Februar 2012 **20% Rabatt** auf die schützenden und feuchtigkeitsspendenden Seren und Cremes Tuscany, Chardonnay und Pinot Blanc! Ohne chemische Konservierungstoffe; Traubenkernextrakt gehört zu den sehr wertvollen Wirkstoffen (natürliches Antioxidans).

Kosmetikstudio Gabrielle

Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur

Telefon 077 477 97 57

E-Mail: verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmingen

078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

LAGERVERKAUF

Kinderkleider - Kinderschuhe - Accessoires

MARKENARTIKEL ZU TIEFSTPREISEN!

bis 50% **4kids**

Freitag 20. Jan. 2012 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag 21. Jan. 2012 10.00 - 14.00 Uhr

Lotharhaus (Glaskubus)

Zürichstrasse 238, 8122 Binz (Maur)

Babygrössen bis 7 Jahre. Nur Barzahlung!

Paul Frank, OshKosh, Timberland, Crocs, Roxy, Quiksilver, Lacoste, Giro, Scotch & Soda, Converse, Bearpaw, Tommy Hilfiger, DKNY, Puma, U.S. Polo ASSN. und mehr...

www.4-kids.ch

Wohnung/Hausteil gesucht

Ein Traum würde wahr, wenn wir in Maur unser neues Zuhause finden würden:

Wir, Paar mit Katze, suchen helle/n Hausteil oder Wohnung, ab 90 Quadratmeter, mit grünem Umschwung zu vernünftigen Preis.

Wir beide gehen sorgfältig und wertschätzend mit unserer Umgebung um. Es würde uns riesig freuen, ein besonderes «Cachet» zu entdecken, in das wir etwa Ende März 2012 einziehen könnten.

Hinweise bitte an 079 564 77 32 oder 079 606 80 39 – Vielen Dank!

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Francesco Monaco
Maler

Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81

Natel 079 441 36 06

www.malerm Monaco.ch

Lernhilfe

Paul Wunderli

D-F-E-Latein-M-Gm-M/U

044 887 69 90

In Ebmingen zu vermieten per 1. April 2012:

grosse 2½-Zimmer-Wohnung

Laminat, Cheminéeofen, GS, eigene Waschmaschine/Tumbler, Lift, 2 Minuten bis Bus, MZ inkl. Garage und NK Fr. 1580.–.

Telefon 044 391 25 15

Think global, act local

In Maur ist der Verein «Energie-Maur» gegründet worden

Energie ist wichtig, und die Versorgung und der nachhaltige Umgang mit ihr geht uns alle etwas an. Die fossilen Ressourcen gehen langsam zur Neige, und deren Nutzung beeinflusst das globale Klima. Der Ausstieg aus der Kernenergie ist aufgegleist, und es sind Alternativen gefragt. Um die komplexe Fragestellung um das Thema Energie auf lokaler Ebene in unserer Gemeinde anzugehen, hat sich im Dezember der Verein Energie-Maur konstituiert.

Christoph Lehmann

«Ein Verein wird gegründet, wo ein Bedürfnis, welches noch nicht abgedeckt ist, besteht», erklärt der designierte Präsident, Gemeinderat Felix Senn, zum am 5. Dezember 2011 gegründeten Verein «Energie-Maur». Zwei seiner Vorstandskollegen sitzen mit ihm zusammen, um die Ziele des Vereins zu erklären; es sind dies Stefan Bernegger, Präsident der GLP Maur, und Daniel Studer, Windkraftenergiefachmann aus Ebmatingen. Stefan Bernegger als Vizepräsident des Vereins betreut die Mitglieder und Finanzen, und Daniel Studer ist für den Internet-Auftritt zuständig. Ein weiteres Vorstandsmitglied ist Alex Brun aus Maur, der mit seinem Solaranlagen-Grossprojekt in Spanien schon für Schlagzeilen gesorgt hat. Er ist für das Projektportfolio zuständig. Neben den Vorstandsmitgliedern waren Leute aus den verschiedensten Bereichen in der informellen Energiegruppe Maur engagiert, aus welcher dann der Verein hervorgegangen ist.

Energie geht alle an

Felix Senn unterstreicht, dass der Verein überparteilich sei und sich ein möglichst breit abgestütztes Fundament geben möchte, weil Energie und deren ressourcensparende und sichere zukünftige Versorgung uns alle angingen. In der Gemeinde ist schon mehrmals das Energiestadt-Etikett, wie es andere Gemeinden eingeführt haben, diskutiert worden. Die Behörden haben sich jeweils gegen dieses Etikett ausgesprochen, weil es nach ihrem Dafürhalten mit zu grossem Verwaltungsaufwand verbunden gewesen wäre. Der Gemeinderat Maur ist jedoch gegenüber einer nachhaltigen Energienutzung grundsätzlich positiv eingestellt. Der Verein Energie-Maur möchte hier in die Bresche springen, sozusagen, wie es der Vorstand im Gespräch erklärt, auf «informellem Weg» und die Gemeindebehörde unterstützend durch die private Vereinstätigkeit Ziele des Energielabels verwirklichen. Ziel wäre es, so der Vorstand, wenn der Verein eines Tages aufgelöst werden könnte und eine behördliche Kommission seine Ar-

beit fortführen würde. Energie-Maur möchte die Behörde in allen Belangen der Energiefrage unterstützen und steht aber auch allen Privaten, die Rat und Unterstützung beim Umsetzen von alternativen oder energieeffizienten Konzepten suchen, zur Verfügung.

Die Mitglieder des Vereins beschäftigen sich z.T. beruflich intensiv mit den zukünftigen Herausforderungen und möchten ihr Wissen im Verein weitergeben. Auf der politischen Ebene kann es sich der Vorstand auch vorstellen, dereinst mit konkreten Vorschlägen, auch z.B. mit einer Initiative an die Behörde bzw. vor den Souverän zu gelangen. Der Zweck in den Vereinsstatuten ist bewusst breit gefasst, um die verschiedenen Standpunkte in der Energiefrage, von Energieeffizienz im privaten wie öffentlichen Bereich und der Frage um alternative Energien, allesamt abdecken zu können. Einzelne Vorstandsmitglieder haben sich auch bereits mit dem EKZ zu den Fragen Smart Grid und alternative Energien in Verbindung gesetzt. Es ist dem Vorstand aber bewusst, dass nichts überstürzt werden und Fortschritte step by step passieren müssten.

Gerade das EKZ als wichtigste Energieversorgung ist mehr am «Contracting», also dem Übernehmen ganzer Dienstleistungen und anschliessender Rechnungsstellung an die Verbraucher, interessiert. Die Diskussion mit Institutionen wie dem EKZ ist für den Verein wichtig, weil damit neben den energetischen Aspekten auch über Vernetzung der Abnehmer die Einkaufskonditionen verbessert werden könnten. Der Verein möchte Inputs geben, wie z.B. ein Biomassenkraftwerk, das im Verbund von Privaten betrieben und aufgestellt werden könnte. Gerade Maur mit seinen Landwirtschaftsbetrieben und vielen privaten Haushalten mit Kompostabfall könnte hier ein gutes Modell sein, das auch wirtschaftlich interessant sein könnte, erklärte Felix Senn.

Daniel Studer wirft ein, dass es doch keinen Sinn machen würde, dass die meisten Gartenabfälle in Maur durch Gärtner entsorgt würden, anstatt diese wertvollen, von Energie strotzenden organischen Abfallprodukte gewinnbringend einem Biomassenkraftwerk zuzuführen. Studer möchte sich auch Überlegungen machen, wie ein kleines Fernwärmenetz aussehen könnte. Er erwähnt, dass gewisse Gemeinden bereits einen Anschluss-Vorbereitungs-Zwang an allfällig zukünftige Netze kennen würden. So wäre es für ihn eine Möglichkeit, dass inskünftig bei Leitungsverlegungen auch gleich die Frage eines



Die drei Vorstandsmitglieder Daniel Studer, Stefan Bernegger und Felix Senn am Diskutieren; im Hintergrund Solarzellen auf dem Dach. (Foto: cl)

Fernwärmeleitungsnetzes aus Kostenspargründen diskutiert würde. Gespannt verfolgt der Vorstand auch die Entwicklung auf dem Loorenareal, wo ein Wärmekraft-Kopplungskonzept (Holzschnitzelheizung) Sinn machen würde.

Sinnvolle Lösungen finden

Der Verein hat es sich auf die Fahne geschrieben, nicht gegen etwas zu sein, sondern mit allen Beteiligten und vor allem den Behörden sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Felix Senn ist sich völlig bewusst, dass neben alternativen Energiekonzepten die beste und auch billigste Energie aber immer noch diejenige sei, die eingespart würde. In diesem Sinne kann sich der Vorstand auch vorstellen, dass der Verein verschiedene Energiesparaktionen diskutieren könnte. Er kann es sich auch vorstellen, ein Energieetikett für Häuser auszuarbeiten. Es gibt viel zu tun, und der Verein ist dafür mit viel Enthusiasmus und Energie von den grauen Zellen ausgestattet.

Die Gründungsversammlung des Vereins fand am 5. Dezember 2011 statt, die erste GV wird am 8. März 2012 an einem Ort, welcher noch bekannt gegeben wird, abgehalten. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. Der Verein Energie-Maur nimmt gerne Personen, aber auch Firmen und andere Körperschaften, denen die Energie von heute, aber vor allem auch von morgen nicht egal ist, als Mitglieder auf. Vom Vorstand wird in den nächsten Tagen unter www.energie-maur.ch eine Internetseite aufgeschaltet, auf der Informationen, wie z.B. Formulare für Beiträge und Links usw. angeschaut und heruntergeladen werden können. Personen, die sich für den Verein interessieren, können ein E-Mail senden an anmeldungen@energie-maur.ch.



KINDERSEITE

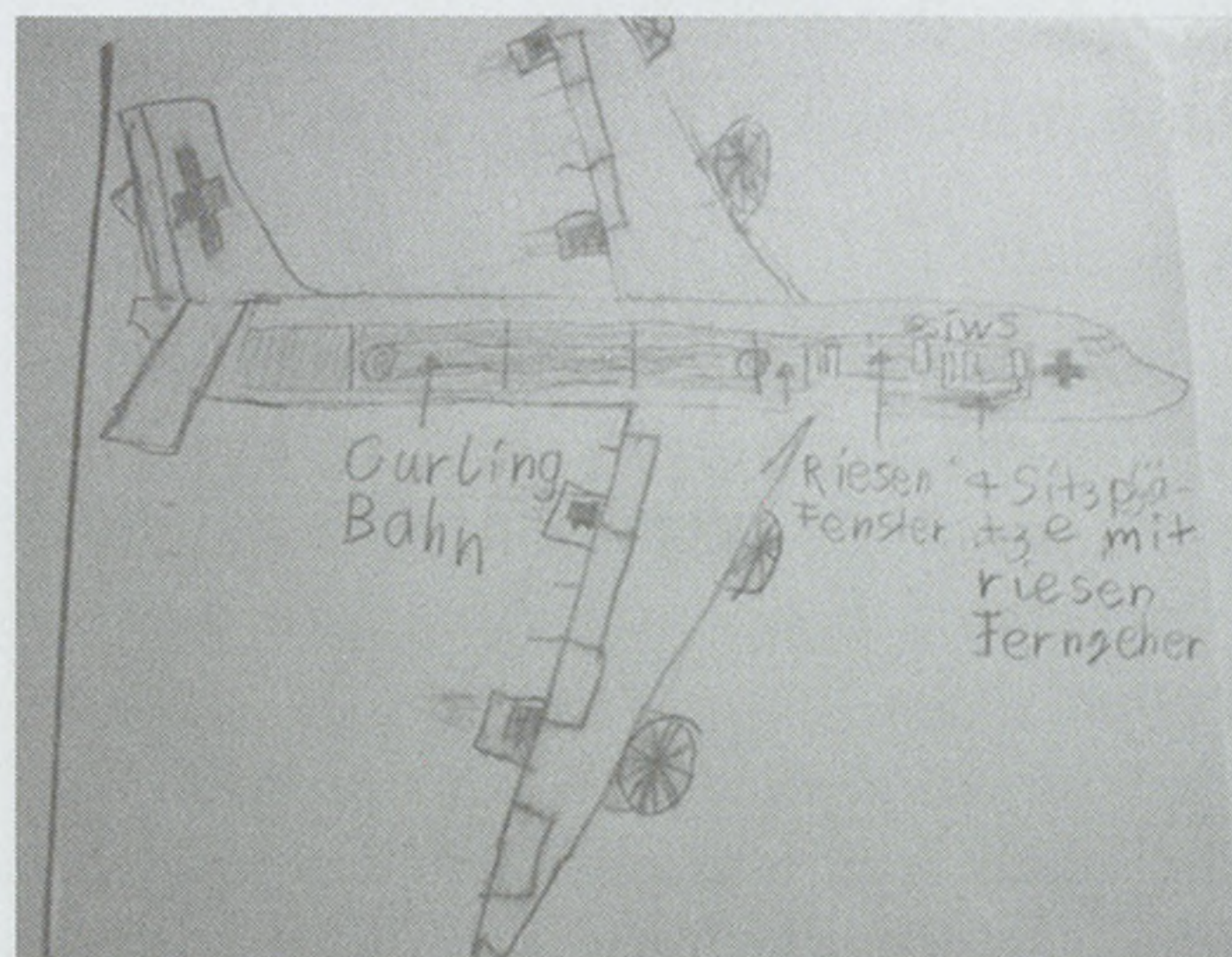


«Was uns die Zukunft bringt, können wir nicht wissen, doch darüber zu phantasieren ist wundervoll»

Die Kinder haben sich überlegt, wie ihr persönliches Traumfahrzeug aussehen könnte ... Wer weiss, was die Zukunft für uns bereithält, vielleicht werden wir in wenigen Jahren eines dieser unglaublichen Fahrzeuge fahren ...

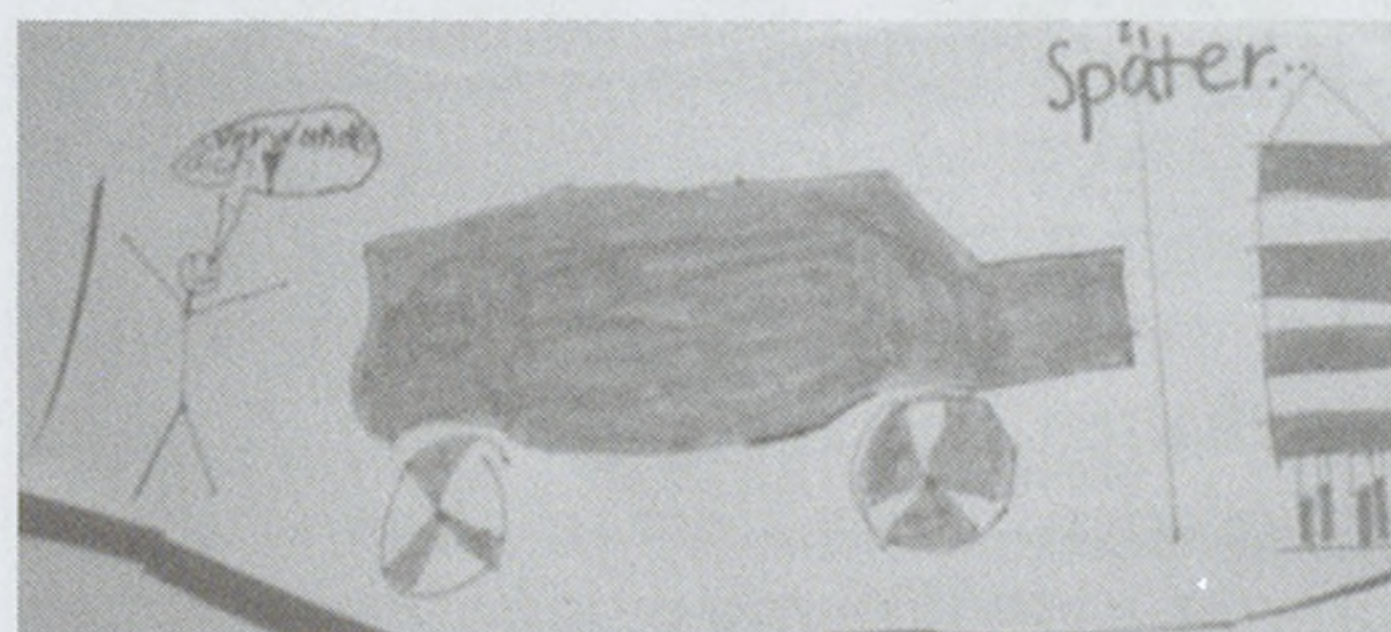
Mein Traumfahrzeug ist ein Privatjet so gross wie ein A380, jedoch ist es dreistöckig. Er kann sich klein, wie ein Ford Kuga, machen. Im ersten Stock hat es ein Sportzentrum so gross wie das Milandia. Im zweiten Stock ist ein Hallenbad mit Wellness. Im dritten Stock ist mein Schlafzimmer, dort hat es sogar eine Rutschbahn nach unten.

Alina (10)



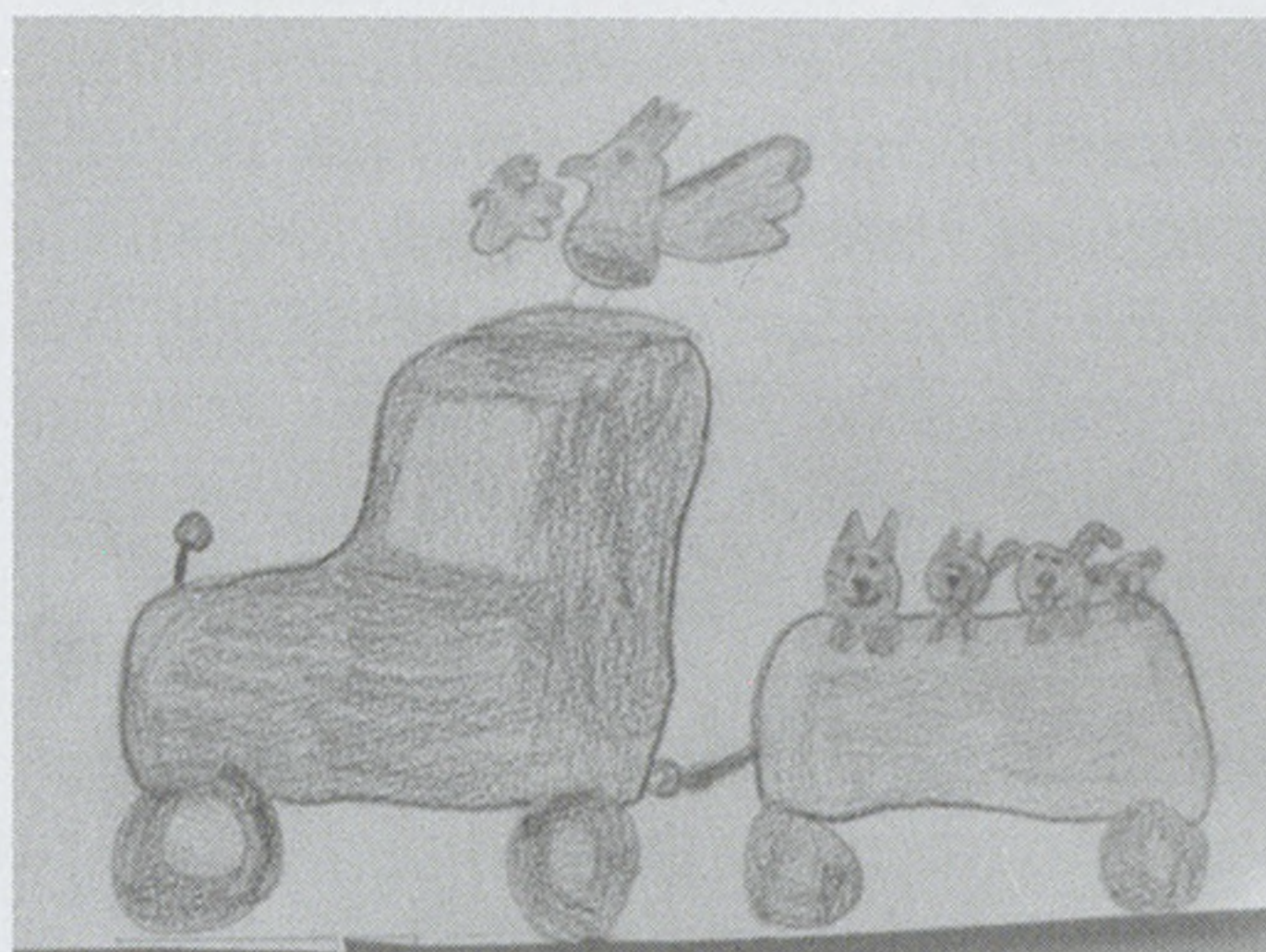
Mein Traumgefährt ist ein Flugzeug, das nie landet, es ist so gross wie der Mond. Drinnen hat es ein Hockeyfeld, ein Schwimmbad, ein Schlafzimmer. Es hat keine Fenster, weil es im Weltall fliegt und wenn ein Meteorit die Fenster zerstören würde, würden alle sterben.

Andri (10)



Mein Traumauto ist eine neonorange Limousine, welche alle Leute anstrahlt. Von aussen sieht sie zwar klein aus, aber von innen ist sie so gross wie Zürich und Basel Stadt zusammen. Es hat zwölf Häuser und ich wohne mit meiner Familie dort drin. Für jeden dort hat es etwas, was er/sie am liebsten macht! In meiner Limousine dürfen nur nette Menschen rein. Sie ist 13 Meter lang und zwei bis fünf Meter breit.

Joëlle (10)

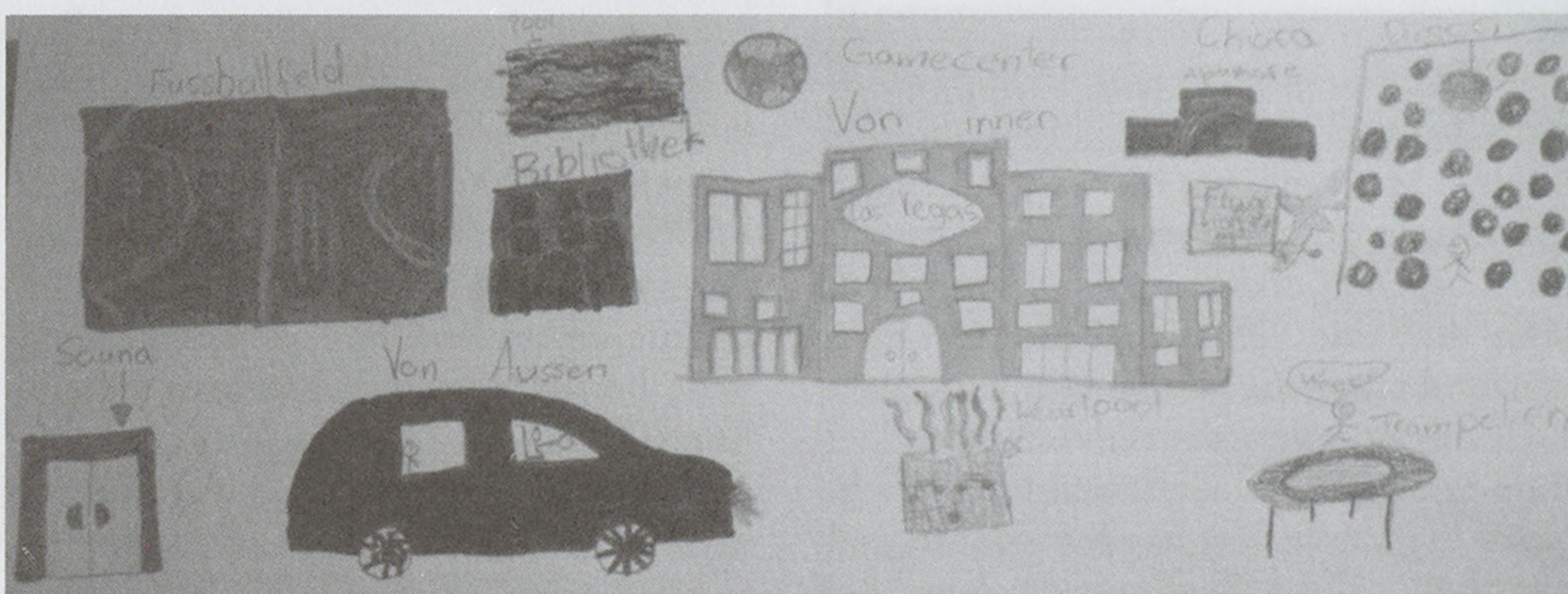


Mein Traumgefährt ist mehr als eine Villa, mehr als ein Flugzeug, mehr als eine zweistöckige Limousine und mehr als ein Fussballfeld. Mein Traumfahrzeug ist ein Smart für zwei Personen. Es ist ein kleines Auto, doch von innen ist es sehr gross. Im Auto hat es ganz «Las Vegas» drin. Das heisst, es hat eine Disco, einen Whirlpool, ein riesiges Trampolin, ein Fussballfeld, eine Sauna, ein Basketballfeld, einen Golfplatz und Minigolfplatz, ein Kino, ein Museum, einen grossen 3D-Fernseher, das Al-pamare, eine Bibliothek, ein Flughafen usw. Eigentlich ist die ganze Welt noch einmal einfach in einem Auto zu finden, so kann man jeden Tag etwas unternehmen.

Chiara (10)

Mein Traumgefährt ist ein Auto, das sechs Räder hat. Es wäre auch gut, wenn es fliegen, schwimmen, bohren und logischerweise fahren könnte. Was immer mein Auto gerade macht, es hat zehn Plätze. Es sind zwei Sofas, die sich in je fünf Plätze verwandeln. Ein Viertel des Autos müsste eine Halle sein, da könnte man über 15 Sportarten spielen. Einen schönen Rasen sollte das Gefährt auch haben. Das Beste an meinem Fahrzeug ist, dass es in die Zukunft und zurück in die Vergangenheit reist wie im Film «Back to the future».

Justin (10)



Mein Traumauto ist ein neongrüner Lamborghini Gallardo mit 540 PS, und die Höchstgeschwindigkeit beträgt 390 km/h. Mein Auto ist ausgestattet mit Ledersesseln, automatischer Steuerung und das Steuerrad ist mit Swarovski-Edelsteinen umrahmt. Mein Auto ist sehr vielseitig: Es kann fliegen wie ein Flugzeug, tauchen wie ein U-Boot und es kann über Wasser gleiten wie ein Schiff. Das ist auch sehr praktisch, denn z.B. kann man bei Stau über die Autos fliegen.

David (10)

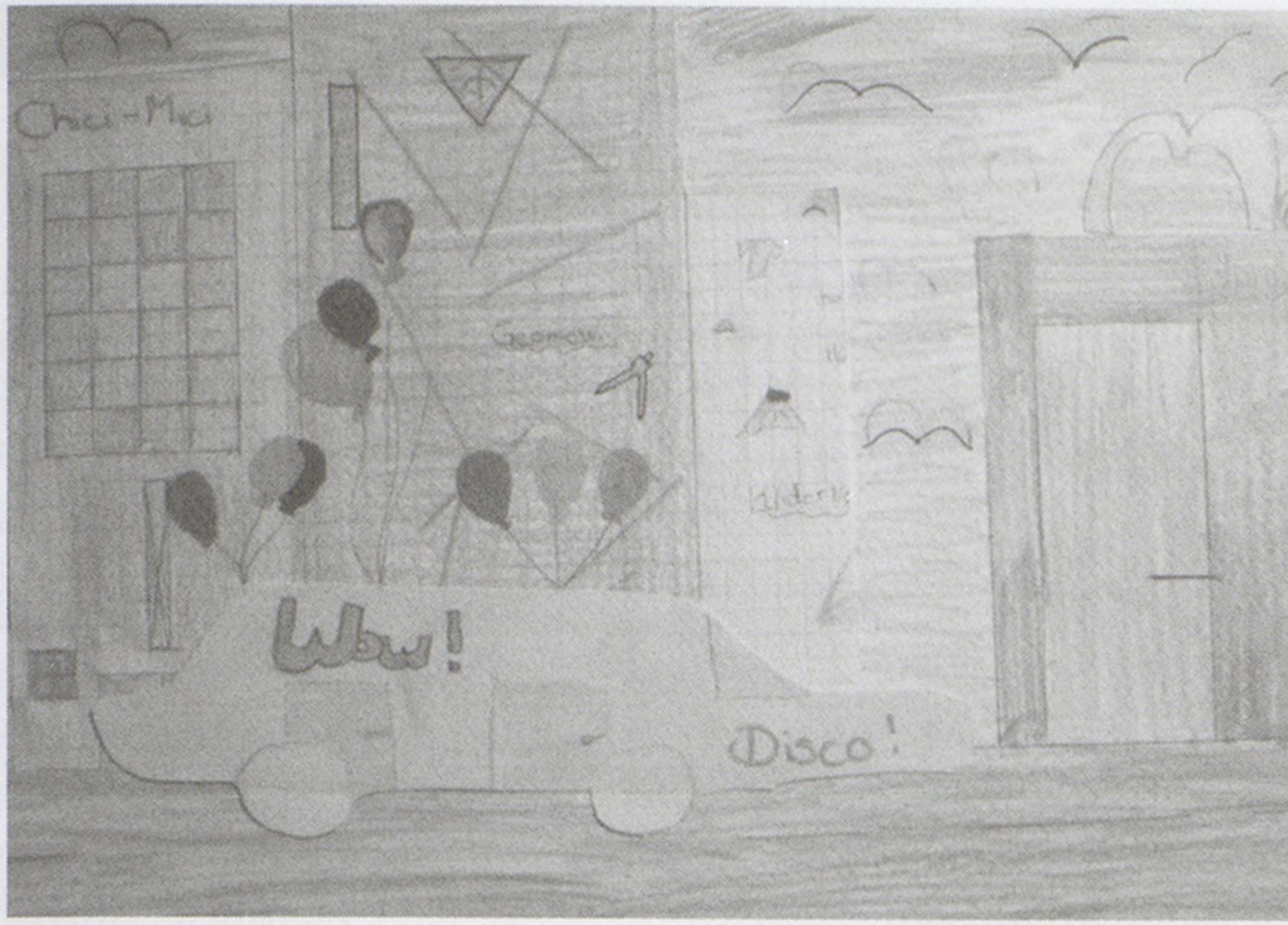


Mein Traumauto ist eine Kutsche. Es hat eine Bar, eine Nintendo Wii-Konsole, einen Speisesaal, einen Kleiderschrank, ein Himmelbett, einen Swimmingpool und ein Kino. Es hat ein blaues Fenster. Das blaue Fenster dient dazu, dass niemand hineinsehen kann. Die Aussenwand ist orange, gelb und rot. Die Kutsche hat vier Räder, doch bewegt sie sich ohne Pferde. Sie wird von einem Motor angetrieben.

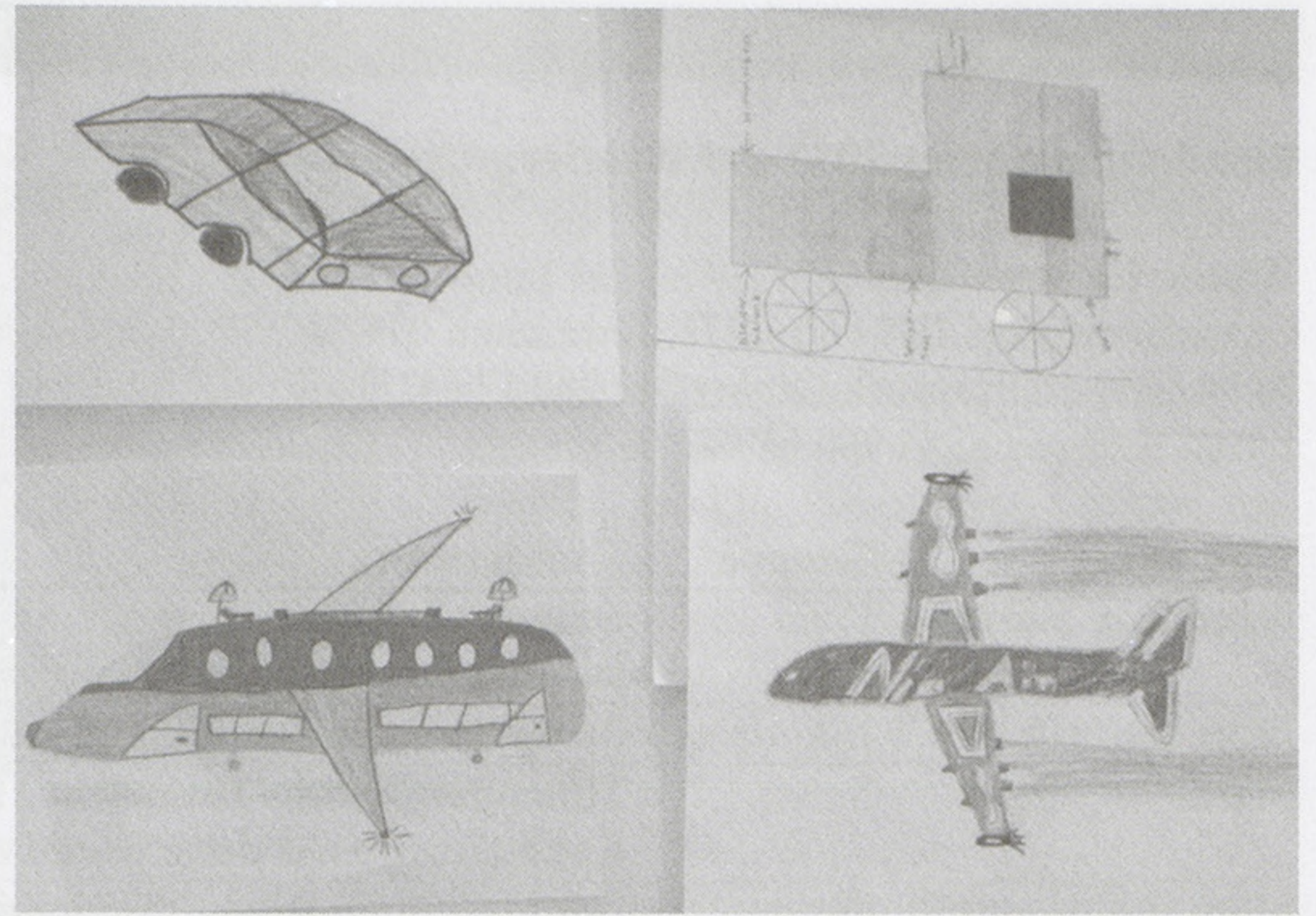
Elena (11)

Mein Traumgefährt ist eine Limousine, sie kann sich in ein zweistöckiges Flugzeug verwandeln und über jeden Stau fliegen. Im zweiten Stock sind ein Schlafzimmer, ein Gästezimmer, ein Wellnessbereich und ein Badezimmer. Auf dem Dach hat es ein Erholungsschwimmbad. Im unteren Stock hat es ein Wohnzimmer, eine Bar und eine Küche. Es hat in jedem Stock zwanzig Diener. Und man kann es nicht nachbauen und auch nicht kaufen.

Mara (10)

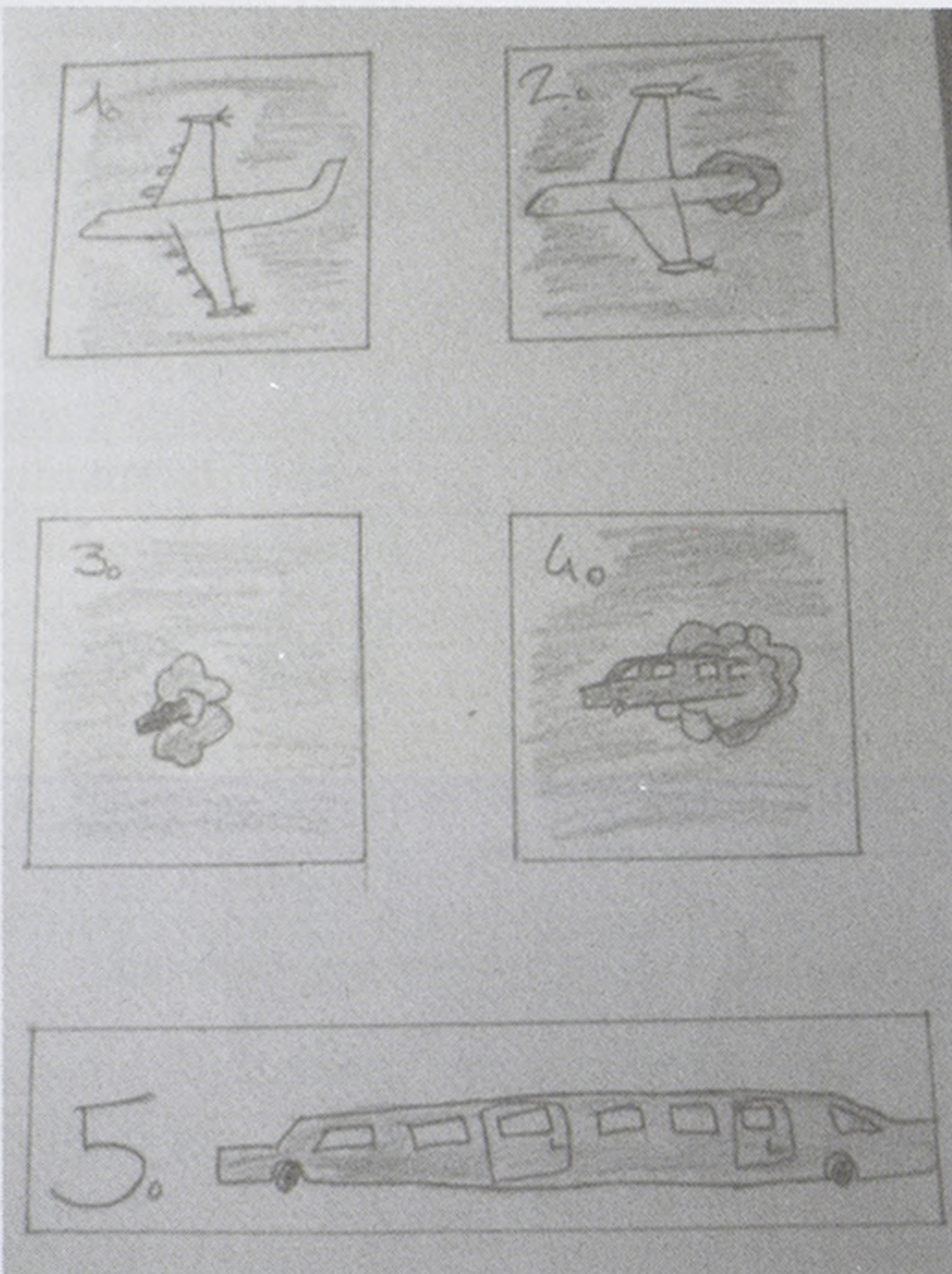


Brrrr! Mit meinem Traumauto fahre ich zurzeit in New York herum. Mein Traumgefährt ist ein neonpink und blauer Mini, darin hat es ein Swimmingpool mit lauter Süssigkeiten. Der Mini ist mein Lieblingsauto, schon seit ich klein bin, doch damals wollte ich es in orange haben! *Jessica (11)*



Mein Traumauto ist ein Mini, der einen Pferdestall und eine Rennbahn hat! Ich liebe Neonfarben und darum habe ich mein Traumauto hin neongelb, neonorange, neonpink und neonblau gestaltet. Der obere Teil des Autos ist neongelb, die Rennbahn neonblau, die Räder neongelb, das Minizeichen neonpink, das Auto selbst neonorange und die Pferde haben eine neonpinke Box! Ich liebe Pferde über alles, darum habe ich mich entschieden, dass mein Auto Pferde enthalten soll. Mein Traumauto hat zwar eine Rennbahn, doch am liebsten reite ich mit den Pferden aus. *Jilian (11)*

Mein Traumgefährt ist ein Flugzeug. Es hat riesige Fenster, da kann man super hinunterschauen. Es hat die modernste Triebwerke der Welt und es hat eine Curlingbahn. Wenn du mit dem Flugzeug fliegen willst, dann sitzt du in einem riesigen Sessel mit grossem Fernseher. *Timon (10)*



Mein Traumgefährt ist eine Rakete, die so gross wie drei Fussballfelder ist. Die Innenausstattung ist sehr modern. Es ist alles vom Feinsten und Neusten. Man hat Spass wie sonst nirgends. Die Rakete kann sich in alles verwandeln, es hat ein grosses Hallenbad im ersten Stock und ganz viele andere tolle Sachen. *Marco (10)*

Ich bin zehn Jahre jung. Mein Traumauto ist eine Limousine, weil sie lang ist und viel Platz hat. In meiner Limousine hat es ein Swimmingpool, es hat auch ein Yoshis und ein Alpamare. Meine Lieblingsbahn dort ist die «Ballaballa». An jedem Abend kommen alle FCZ-Spieler in mein Restaurant Yoshis und sie essen mit mir Sushi. *Anonym*

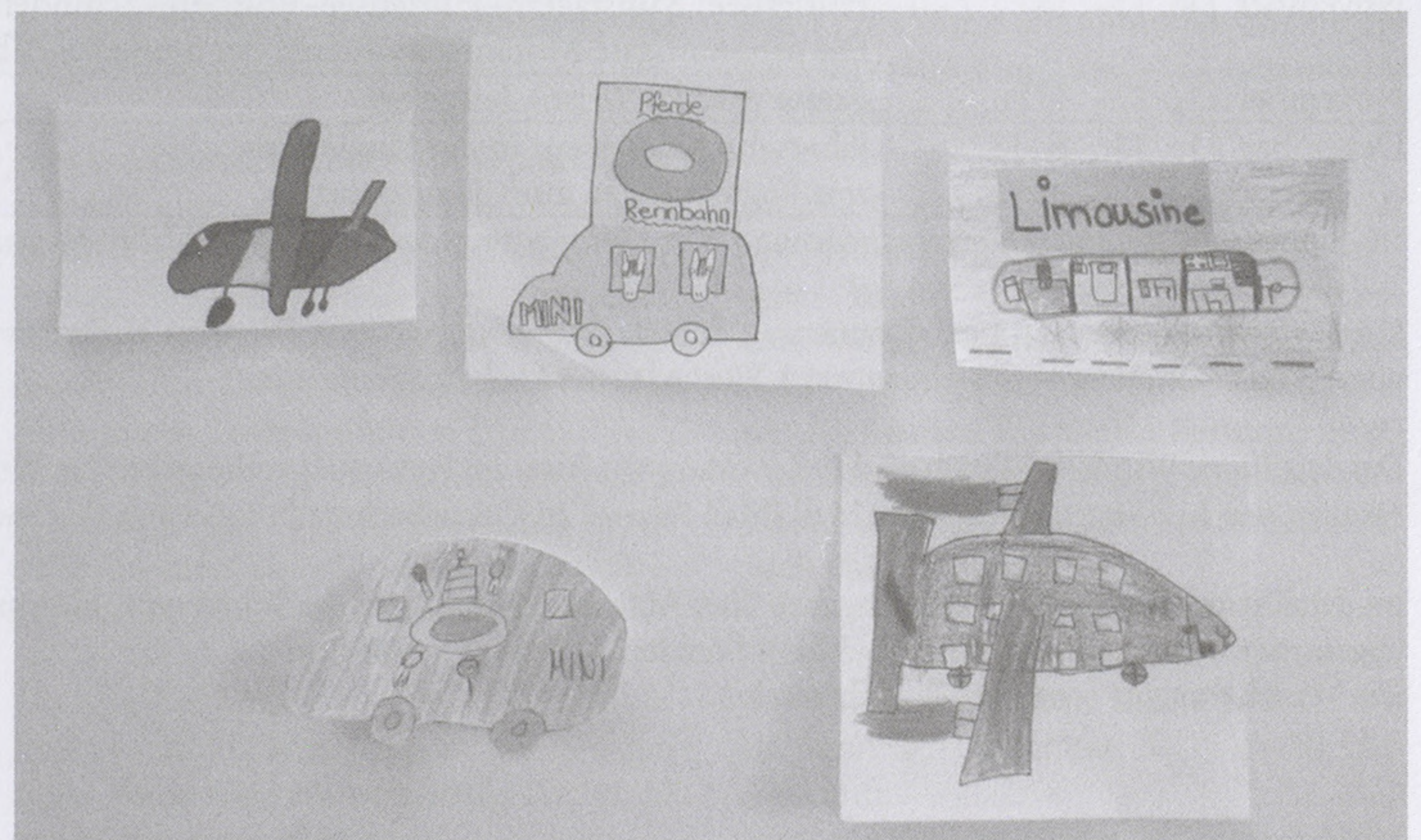
Mein Traumgefährt ist ein Flugzeug, das mit Überschall fliegen kann. Es hat eine riesige Disco, ein Fussballfeld und einen grossen Pool mit einem Sprungturm. Falls jemand einen Jet von Nic Air kaufen will, muss man 9000000000 Millionen Franken bezahlen, und das ist ganz schön viel Geld. Das Fahrzeug hat 100 000 Diener. Wenn man mein Gefährt mieten möchte, kostet es für die Nacht 500 000 Franken. Es sieht zwar klein aus, aber von innen ist es so gross wie die Sonne. Ich zähle jetzt nicht alles auf, was mein Traumgefährt noch machen könnte, es wäre sehr viel. Doch eines sage ich euch noch, es ist sehr sehr cool. *Nic (9)*

Mein Traumauto ist eine Limousine. Ich hätte später gerne eine Limousine, weil sie gross ist und viel Platz hat. In meinem Traumauto hat es einen Swimmingpool, ein Bett, ein Büro und eine Küche. Mein Swimmingpool hat ein drei Meter hohes Sprungbrett und der Pool selber ist zehn Meter lang. Meine Limousine ist 60 Meter lang. *Olivia (10)*

Mein Privattraumjet ist schwarz und grün. Er kann sich in eine Limousine, in einen Lamborghini, in ein Fussballfeld und in einen Tennisplatz verwandeln (eine Limousine und der Lamborghini sind meine Lieblingsautos – meine Lieblingshobbys sind Tennis und Fussball). Mein Privatjet ist unangreifbar und unzerstörbar! *Timm (11)*



Mein Name ist Viviane und mein Traumfahrzeug ist ein roter Traktor. Auf dem Traktor sitzt eine grosse Möwe mit ihrem Jungen. Im Anhänger sitzen zwei junge Katzen und zwei Hunde. Ich habe sie im Anhänger, weil ich Tiere sehr sehr gern habe und ich sie immer mitnehmen will, damit ihnen nichts passiert! *Viviane (10)*



Wanderprogramm 2012 der Wandergruppen Maur
Wanderleitungsteam:

Oskar Bachmann 044 980 11 74, Peter Blum 044 980 12 51, Heini Kaufmann 044 980 44 30, Georges Knecht 044 980 27 50, Rolf Läderach 043 495 61 10, Hansueli Ottiker 044 980 17 64, Hanspeter Suter 044 980 25 01, Sefine Trottmann 044 980 08 50, Ernst Urech 044 980 15 32, Emmi Vollbrecht 044 980 03 94

Wandertag	Gruppe*	Wanderroute	Wanderleitung
Februar	Do, 16. JS+S	Schneeschuhwanderung In einer Gegend mit passenden Schneebedingungen	Oskar Bachmann
Februar	Di, 28. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Hansueli Ottiker
März	Di, 6. S	Thurauen: Flaach–Thurauen–Thur–Ellikon am Rhein Entdeckung eines der grössten Auengebiete im Mittelland	Peter Blum
März	Do, 15. JS	Geologie im Tafeljura: Kienberg–Zeglingen–Rümlingen Frühlingstour im Baselbieter Tafeljura	Hanspeter Suter
März	Di, 27. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Sefine Trottmann
April	Do, 19. JS+S +HT	Schaffhausen: Mittelalterliche Altstadt, imposante Festung Munot Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung	Heini Kaufmann
Mai	Di, 8. S+HT	Insel Mainau: Kreuzlingen–Konstanz–Insel Mainau Zur Tulpenblüte auf die Mainau	Oskar Bachmann
Mai	Do, 24. JS	Leventina: Bodio–Personico–Catto–Giornico Frühlingswanderung im nördlichen Tessin	Georges Knecht
Mai	Di, 29. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Peter Blum
Juni (Carfahrt)	Di, 5. JS+S +HT	Schwarzwald: Todtmoos–Wehratal–Hochkopf (1263 m ü. M.) Kurort mit wildromantischen Schluchten und dem Aussichtsberg	Heini Kaufmann
Juli	Di, 3. S	Viamalaschlucht: Rofla–Andeer–Viamala Bündner Brücken und Schluchten	Ernst Urech
Juli	Do, 19. JS	Murgsee: Murgtal–Murgseen–Murgseefurggel–Mürtschen Rundwanderung um den Silberspitz und das Hochmattli	Hanspeter Suter
Juli	Di, 31. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Sefine Trottmann
August	Di, 7. S	Ofenlochschlucht: Schwägalp–Ofenloch–Seebensäge Im Quellgebiet des Neckers zum imposanten Ofenloch	Georges Knecht
August	Do, 16. JS	5-Seen-Wanderung im Pizol: Pizolhütte–Schwarzchopf–Gaffia Die klassische Pizolwanderung	Hanspeter Suter
August	Di, 28. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Hansueli Ottiker
September	10.–14. JS+S Mo–Fr +HT	Wanderwoche in Davos: Hotel National**** Davos Platz Entspannen, auftanken, geniessen 1 Woche wandern im Landwassertal Für alle 3 Gruppen individuelle Programme	Georges Knecht
Oktober	Di, 2. S	Zugerberg: Neuägeri–Hölloch–Baar Durch die Herbstwälder im Lorzetal	Hansueli Ottiker
Oktober	Do, 18. JS	Doubsgebiet: Durch den herbstlichen Jura ins Doubstal	Georges Knecht
Oktober	Di, 30. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Ernst Urech
November	Di, 6. S	Hohwacht: Melchnau–Hohwacht–Gutenberg–Langenthal Im bernischen Oberaargau zum Aussichtsturm auf der Hohwacht	Georges Knecht
November	Do, 15. JS	Hüttensee: Samstagern–Hüttensee–Rossberg–Schindellegi Die «grossartigste Moränenlandschaft der Schweiz» Albert Heim, Geologe	Heini Kaufmann
November	Di, 27. HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Oskar Bachmann
Dezember	Do, 13. S+JS +HT	Jahresabschlussessen: in der Umgebung mit Wanderungen zum Tagungsort	Hansueli Ottiker

* Gruppen: JS = Jungseniorenwanderung / S = Seniorenwanderung / HT = Halbtageswanderung (Änderungen vorbehalten)

Jungseniorenwanderungen am 3. Donnerstag, Seniorenwanderungen am 1. Dienstag, Halbtageswanderungen am letzten Dienstag im Monat. Bei ungünstiger Witterung Verschiebung um 1 Woche (ausser Halbtageswanderung).

Der detaillierte Wanderbeschrieb wird in der «Maurmer Post» am Freitag der vorhergehenden Woche veröffentlicht. Interessierte mit Mail-Adresse erhalten den MP-Text zusätzlich per Mail (Mail-Adresse an Oskar Bachmann melden: oskar.bachmann@ggaweb.ch).

Im detaillierten Beschrieb werden Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen etwa: JS: 4 bis 5 Stunden, S: 3 bis 4 Stunden, HT: 1 bis 2 Stunden.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



Ein Angebot der KANTON ZÜRICH Bewegung und Sport

Männerchor-Konzert 15. Januar 2012

Am Sonntag, 15. Januar 2012, um 17 Uhr, findet in der Kirche Maur das traditionelle Konzert des Männerchors Maur statt. Unter der Leitung unseres langjährigen Dirigenten, Dario Viri, wird Ihnen der «Männerchor am Greifensee» ein anspruchsvolles und vielseitiges Musikprogramm mit Liedern aus allen Sparten vortragen.

Erneut konnten wir bekannte Musiker zum Mitwirken gewinnen. Christian Bruder, Trompete, und Frank Mehlfeld an der Orgel werden das Konzert des «Männerchors am Greifensee» mit solistischen Beiträgen bereichern. Sie tragen Werke von Giambattista Martini, Tomaso Albinoni und Johann Sebastian Bach vor.

Wir laden Sie herzlich ein, am Jahresbeginn die vorzügliche Akustik unserer schönen Dorfkirche auf sich einwirken zu lassen. Nach dem Konzert offerieren wir einen Apéro. Eintritt frei – Kollekte.

Ihr Männerchor Maur

Kino in der Mühle

Montag, 16. Januar, 20 Uhr

«Raising Resistance»: Dokumentarfilm von Bettina Borgfeld und David Bernet

Bereits nach diesem Wochenende rollt das «Kino in der Mühle» wieder seine Leinwand aus. «Raising Resistance» – am Festival Visions du Réel 2011 in Nyon ausge-



zeichnet – zeigt am Beispiel Paraguays, wie grossflächiger Soja-Anbau zunehmend die Existenz einheimischer Landbewohner und Bauern bedroht. Eindringlich schildert der Film den wachsenden Widerstand der Campesinos gegen die Dominanz landwirtschaftlicher Grosskonzerne und den aggressiven Einsatz von Gentechnologie. Der Film porträtiert Kleinbauern vor Ort und beobachtet über Monate den sich langsam zuspitzenden sozialen und politischen Konflikt.

«Raising Resistance» zeigt die verschiedenen Perspektiven des Soja-Konfliktes auf, lässt die Zuschauer die Auseinandersetzungen und den Kampf der Kleinbauern um ihre Existenz hautnah erleben.

Falls David Bernet Mitte Januar in der Schweiz weilt, wird er unser Gast in Maur sein und anschliessend an den Film unsere Fragen beantworten.

Mit diesem politisch engagierten und emotional bewegenden Film möchten wir

im «Kino in der Mühle» das neue Jahr beginnen. Wie immer: Ciné-Bar anschliessend an die Vorführung.

Tickets für «Raising Resistance» können reserviert werden bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) oder per Mail unter www.jakoubek.ch. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr. Reservierte Tickets müssen abgeholt werden bis 19.50 Uhr, ansonsten werden sie verkauft.

Für die Kinogruppe der SP Maur: Marianne Vögeli
www.sp-maur.ch

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem gemeinsamen Seniorennachmittag vom Mittwoch, den 18. Januar 2012, ein. Leider ist der Loorensaal für unsere Veranstaltungen erst ab Februar verfügbar, und wir treffen uns zur gewohnten Zeit um 14.15 Uhr im Restaurant Schiffflände in Maur im 1. Stock. Die Abfahrtszeiten für den Bus sind unverändert. Wir begrüßen heute Ing. Felix Jenny aus Küsnacht, der uns als Mitglied der ASS Abokoby Society ein privates Entwicklungshilfeprojekt in Ghana vorstellen und erklären wird. Es handelt sich um ein interessantes Projekt, das Hilfe zur Selbsthilfe zur Deckung der Grundbedürfnisse bietet. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Anschliessend an den Vortrag offerieren wir den obligaten Zvieri.

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

Winterwanderung: Dienstag, den 17. Januar 2012, für alle drei Gruppen

Da die Winterwanderung vom letzten Jahr verschoben werden musste, versuche ich es dieses Jahr. Wir wandern im Gebiet Valbella-Lenzerheide.

Wir treffen uns um 7.55 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises mit der Bahn um 8.07 Uhr nach Chur. Mit dem Postauto fahren wir anschliessend nach Valbella und nehmen unseren Kaffee ein.

Ich hoffe auf schönes Wetter, sodass alle Wanderer eine herrliche Aussicht auf die Berge haben!

Halbtageswanderer: Sie geniessen den Kaffee etwas länger. Anschliessend wandern sie auf schönen Pfaden um die beiden Heidseen. Das Mittagessen wird im Restaurant Forellestube eingenommen. Nach dem Essen wandern sie durch den Eichhörnchenwald nach Lenzerheide. Wanderzeit Total etwa 1½ Stunden.

Senioren: Die Senioren steigen am Anfang auf dem Trottoir der Strasse hinauf über die Jugendherberge Valbella. Von hier aus geht es weiter aufsteigend über Spoina auf den Höhenweg zum Berghaus

Tgantieni, wo wir das Mittagessen einnehmen. Die Höhendifferenz beträgt rund 280 m und die Wanderzeit etwa 2½ Stunden. Nach dem Essen steigen wir in etwa 1 Stunde hinunter nach Val Sporz, wo uns der Gratisbus nach Lenzerheide Post bringt. Für Wanderer, die bereits genug haben, besteht die Möglichkeit, nach dem Mittagessen und etwa 10 Minuten Abstieg mit dem Sessellift zur Busstation in Val Sporz zu fahren.

Jungsenioren: Nach der Kaffeepause geht es zuerst gegen den Heidsee hinunter und anschliessend rund 100 m steil den Berg hinauf, ebenfalls über die Jugendherberge. Von dort führt der gleiche Weg wie die Senioren zum Berghaus Tgantieni, wo das Mittagessen eingenommen wird. Nach dem Essen wird, wie die Senioren, talwärts gewandert, von Val Sporz jedoch noch weiter in rund einer Dreiviertelstunde zur Postautostation Lenzerheide.

Für alle Gruppen:

Je nach Schneeverhältnissen können bei allen Wanderungen kurzfristig Änderungen vorgenommen werden.

Wintertaugliche Ausrüstung ist unerlässlich. Je nach Schneeverhältnissen sind Schuheisen hilfreich. Wanderstöcke sind ebenfalls empfohlen.

Weiterer Gruppenleiter ist Georges Knecht. Der dritte Gruppenleiter wird noch bestimmt.

Rückfahrt mit Bus ab Lenzerheide Post um 15.55 Uhr nach Chur, wo wir in die SBB umsteigen und um 17.53 Uhr wieder in Zürich eintreffen.

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis Sonntag, den 15. Januar 2012, 18 Uhr unter Telefon 044 980 17 64 entgegen. Bitte bei der Anmeldung neben Menüauswahl (die Tagesmenüs Fleisch und Vegi werden erst am Wandertag bekannt) angeben, bei welcher Wandergruppe mitmarschiert wird, und ob Verschiebungsdatum auch passen würde.

Über die Durchführung der Wanderung gibt der Wanderleiter unter Tel. 044 980 17 64, ab Sonntag, 15. Januar 2012, ab 20 Uhr Auskunft.

Der Wanderleiter: Hansueli Ottiker

Exkursionsangebot der Naturstation Silberweide

Die heimlichen Holzer vom Aabach

Die Biber am Aabach sind scheu. Denn erst im Schutz der Dunkelheit, wenn keiner sie sehen kann, machen sie sich an die Arbeit. Arbeiten, das heisst für die Biber: Bäume fällen – und das ohne Säge oder Axt, nur mit ihren scharfen Zähnen.



Auch wenn sich die Biber also kaum zeigen, ihr Werk ist umso besser sichtbar. Die Greifensee-Stiftung bietet am 14. Januar die Gelegenheit, ihre vielfältigen Spuren unter sachkundiger Führung zu bestaunen. Hier erfahren Kinder, ihre Eltern und alle anderen Biberfans viel Spannendes über die scheuen Tiere.

Treffpunkt für die einstündige Exkursion ist um 15.30 Uhr bei der Naturstation Silberweide.

Grenzen setzen – Freiraum lassen

Wo setzen wir Grenzen, ohne die Kinder allzu sehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unseren eigenen Freiraum aufzugeben? Was muss ich tun, damit unser Goldschatz nicht zur «Nervensäge» wird?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 26. Januar 2012 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Region Ost, leitet diese Gesprächsrunde.

Kleinkindberatung Uster

Wenn kleine Kinder schlagen und beißen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert, aber auch verärgert. Wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird die Geduld der Eltern arg strapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beißen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 1. Februar 2012

von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Zentralstrasse 32, Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Evelyn Lozano, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde.

Anmelden kann man sich bis spätestens 18. Januar 2012 bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88 oder unter kbb.uster@ajb.zh.ch. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Uster

Informationsveranstaltung zum Beratungsangebot für Erwachsene

Die öffentliche Berufsberatung begleitet und berät Erwachsene bei allen Fragen rund um berufliche Veränderung, Laufbahnplanung, Wiedereinstieg oder Umschulung. Seit Einführung der Kostenpflicht ist es für die Kundschaft besonders wichtig zu wissen, welches Beratungsangebot der eigenen Situation am besten gerecht wird und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

An den monatlichen öffentlichen Informationsveranstaltungen im biz Uster erhalten Interessierte detaillierte Informationen über die Angebote der Einzelberatung wie auch Hinweise auf Kurse und Seminare für Erwachsene und eine Einführung in die Infothek mit ihrem umfassenden Angebot an Berufsinformationen.

Der nächste Anlass findet am Donnerstag, 2. Februar 2012, um 18 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 statt und dauert rund eine Stunde. Leitung: Regula Finsler, Berufs- und Laufbahnberaterin im biz Uster. Anmeldung nicht nötig; Auskunft erteilt das biz Uster, Telefon 044 905 45 45, biz.uster@ajb.zh.ch

Wir sind auch 2012 wieder für Sie da

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur, 3./4. Februar 2012

Die Nothilfekurse des Samaritervereins Maur nach den Richtlinien des Schweizerischen Samariterbundes dienen der Ausbildung in den lebensrettenden Sofortmassnahmen. Der Ausweis, welcher nach erfolgreichem Kursbesuch abgegeben wird, berechtigt zum Bezug eines Lernfahrausweises für Neuliker und ist 6 Jahre gültig. Unser erster Nothilfe-Intensivkurs im Jahre 2012 beginnt am Freitag, 3. Februar 2012, um 18 Uhr, und wird am Samstag, 4. Februar 2012, 9 bis 16 Uhr, fortgesetzt und abgeschlossen.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch an 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper



Weihnachtskonzert vom 21. Dezember 2011

Auch dieses Jahr konnten die Zuhörer/-innen stimmungsvolle Weihnachtsmusik vor dem Chinderhuus in Maur geniessen. Trotz des regnerischen Wetters fanden sich über 50 Zuhörer/-innen ein, um sich mit Instrumentaler Bläsermusik aus dem Weihnachtsrepertoire in den Abend begleiten zu lassen. Die fast 20 Schüler/-innen der Trompetenklasse von Christian Bruder sowie der Klarinetten- und Saxofonklasse von René Vogelbacher traten trotz Regen selbstbewusst und musikalisch wohlklingend auf. Sofort war klar, dass für diesen Anlass speziell geübt wurde. Trotz der breitgefächerten Aufstel-

lung der Musiker/-innen waren die Einsätze klar, und die Weihnachtslieder kamen kompakt beim Publikum an. Und das ganz ohne Dirigat! Vielfach spielte die grosse Formation, doch es gab auch Gelegenheit, dem Klarinetten-, Trompeten- oder Saxofonsatz einzeln zu horchen. Bevor es zum überaus feinen Würstchenschmaus ging, durften sich die Zuhörer/-innen auch noch als Sänger/-innen versuchen und stimmten zusammen ins «O du fröhliche» ein. Hoffen wir, dass es auch am nächsten Weihnachtskonzert wieder so beschwingt zu und her gehen wird.

Musikschule Maur: René Vogelbacher, Schulleiter

Ortsplanung

Öffentliche Planauflage, Einspracheverfahren

Die Gemeinde Maur beabsichtigt, den eingedolten Aescherbach, öffentliches Gewässer Nr. 12.5, Aesch, im Abschnitt Langacher- bis Tobelstrasse, auf etwa 150 m Länge hochwassersicher auszubauen.

Gegen dieses Projekt kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, mit schriftlicher Begründung beim Bauamt Maur zuhanden der Baudirektion, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Postfach, 8090 Zürich, Einsprache erhoben werden. Die Akten und Pläne liegen während der Einsprachefrist (13. Januar bis 13. Februar 2012) im Gemeindehaus (Abteilung Hoch-/Tiefbau, 1. Stock), Zürichstrasse 8, Maur, zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gemeinderat Maur

Ersatzwahl eines Mitglieds sowie des Präsidiums der evangelisch- reformierten Kirchenpflege Maur für den Rest der Amtsdauer 2010/2014

Der in der Maurmer Post vom 9. Dezember 2011 veröffentlichte Wahlvorschlag wurde in der siebentägigen Frist weder zurückgezogen noch vermehrt. Deshalb hat der Gemeinderat den vorgeschlagenen

**Karl Walder, geb. 1957,
Unterdorfstrasse 27, 8124 Maur**

in stiller Wahl als Mitglied und Präsident der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur gewählt erklärt.

Ein Rekurs gegen diese Wahl ist innert 5 Tagen ab Veröffentlichung an die Bezirkskirchenpflege Uster, Herr Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, zu richten.

Maur, 13. Januar 2012

Gemeinderat Maur

Leserbriefe



Heute habe ich beim Spazieren mit Schrecken und viel Trauer festgestellt, dass ein wunderschöner Baum in Maur gefällt wurde. Vor einigen Tagen wurde ein altes

Haus (rosarot) an der Rellikerstrasse (gleich unterhalb der Kreuzung) abgerissen. Neben diesem Haus verläuft ein kleiner Bach, der weiter unten in den Greifensee mündet. Dieser Baum stand neben diesem Bach fast am Abhang.

Ich nehme an, er wurde im Zusammenhang mit dem Hausabriss gefällt. Ich finde es äusserst traurig, wenn man in der heutigen Zeit gesunde und schöne Bäume fällt und ich kann mir auch nicht vorstellen, dass der Baum wirklich gestört hätte beim zukünftigen Neubau, da er ja gleich oberhalb am Bach stand und nicht mitten im Grundstück.

Ursina Knoblauch

Cartoon von Marcel Mathieu

Dieser Cartoon mit der Muttergottes und den Pampers geht völlig daneben, besonders an Weihnachten!

Giuseppe Botti, Maur

Burg und Mühle Maur

Am Samstag, 21. Januar, laden wir unsere Besucher zu einer Führung durch die «Maurmer Kirchengeschichten» ein.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Wir gratulieren

Am 4. Januar konnte **Alfred Fischer-Kunrad** in der Chalen 5 in Ebmatingen seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar wünschte ausdrücklich nur eine ganz kurze Gratulation in der MP. Wir möchten ihm zu seinem hohen Geburtstag herzlich gratulieren und alles Gute wünschen.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:
Ernst Marti

Märtegge

Dienstleistungen

Ich biete: **Reinigung** (Privathaushalte, Büroreinigung) und **Kinderbetreuung**. Ich habe mehrjährige Erfahrung und freue mich über seriöse Angebote. Tel. 077 495 27 21.

Es braucht wenig für eine Wende! Wollen Sie neue Wege gehen? **Bachblüten** und **Heilsteine** können dabei helfen. Ich berate Sie gerne. Karin Kugler, 079 327 48 81, mail@karinkugler.ch.

Zu vermieten

Bastelraum, Büroraum, 65 m², Chalenstrasse 6, Ebmatingen, ab 1. Februar 2012. Telefon 044 980 25 19.

4-Zimmer-Wohnung auf der Forch. 80 m², Fr. 1950.- exkl. Nebenkosten, inkl. grossen Bastelraum und Garagenplatz, Balkon. Frisch renoviert, hell, freundlich, kinderfreundlich und Anschluss an den ÖV. Bezug nach Vereinbarung, 079 209 80 22.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Januar 2012

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 15. Januar 2012

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Solidaritätsfonds für «Mütter und Kind» und «SOS werdende Mütter»

Agenda

Montag, 16. Januar 2012

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 18. Januar 2012

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 19. Januar 2012

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Voranzeige – Seniorenachmittag

Der nächste Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren findet am Mittwoch, 18. Januar 2012, um 14.15 Uhr im Restaurant Schifflande, 1. OG, Maur statt. Herr Felix Jenny berichtet über die Tätigkeit und Projekte des Vereins «ASS Abokoby Society Switzerland» im Norden von Ghana.

Informationen aus dem Pfarreirat

In der letzten Pfarreiratssitzung kamen wieder diverse Punkte zur Sprache. Wir informieren Sie im Sinne einer offenen Kommunikation sehr gern über die für Sie interessantesten Themen:

Änderungen im Pfarreirat

Das langjährige Pfarreiratsmitglied Frau Flavia Lindauer hat aus beruflichen Gründen ihren Austritt per Ende 2011 bekannt gegeben. Der Pfarreirat dankt Frau Flavia Lindauer herzlich für den grossen Einsatz, welchen sie in den vergangenen Jahren geleistet hat. Als neues Pfarreiratsmitglied konnten wir Frau Carmen Diaz-Esquinca begrüßen. Sie ist mit ihrer Familie wohnhaft in der Forch und wird diesen Teil unserer Pfarrei vertreten. Wir heissen sie in unserer Mitte herzlich willkommen und wünschen ihr viel Spass und Befriedigung in der Arbeit im Pfarreirat.

Informationsabend vom 24. November

Der diesjährige Pfarrei-Infoabend, welcher vom Pfarreirat zum zweiten Mal durchgeführt wurde, war mit den Themen «Diako-

nie» (Joachim Lurk) und «Synode» (Peter Brunner) ein voller Erfolg. Der Pfarreirat beschloss, diese Tradition weiterzuführen und auch im nächsten Jahr einen solchen Infoabend anzubieten. Das Datum wird frühzeitig bekannt gegeben.

Suppenzmitage

Die beliebten «Suppenzmitage» finden auch 2012 wieder statt. Erfreulicherweise hat sich Frau Flavia Lindauer bereit erklärt, diese weiterhin zu organisieren und durchzuführen. Die Daten für diese «Suppenzmitage» 2012 sind folgende:

– Freitag, den 16. März 2012

– Freitag, den 30. März 2012

Bitte reservieren Sie sich schon heute diese zwei Tage. Pfarreirat: Peter Brunner

Rückblick auf den Einschreibegottesdienst der Firmanden/-innen 2012

Am Sonntag, dem 11. Dezember, bezeugten die neuen Firmanden/-innen im Einschreibegottesdienst um 10.30 Uhr ihr öffentliches Ja zum Firmvorbereitungsweg. Dazu waren auch ihre Familienangehörigen und Firmpatinnen und Firmpaten eingeladen.



Die 18 Jugendlichen brachten ihr unterschriebenes Glaubensbekenntnis nach vorne und legten es auf einen Tisch vor den Altar. Dabei nannten sie ihren Namen. Die Gottesdienstbesucher wurden am Ende gebeten, Gebetspatenschaften für die jungen Menschen zu übernehmen, indem sie Umschläge mitnehmen konnten, in denen Kärtchen mit Namen und Gebetsvorschlag enthalten waren. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Franziskus-Chor gesanglich mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jugendlichen zum gemeinsamen Pizzateessen im Franziskus-Saal. Im Anschluss daran gab es für die Firmanden/-innen einen Info-Block über die Treffen und Anlässe im 2012 sowie spezielle Infos zur Rom-Reise, die über Auffahrt stattfindet.

Zum Schluss sangen alle das Firmvorbereitungslied 2012 «Die Sache Jesu braucht Begeisterte».

Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **22. Januar,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83

Redaktion der Ausgabe vom 20. Januar:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 13. Januar, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

Zur biblischen Jahreslosung 2012

An den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona gab es viele Sieger mit Medaillen, aber auch einen grossen Verlierer.

Der Engländer Derek Redmond läuft als einer der Favoriten über 400 Meter. Nach dem Vorlauf mit der besten Zeit zieht er sich im Halbfinal einen Muskelfaserriss zu und geht schmerzverzerrt zu Boden. Natürlich bleibt kein anderer Läufer stehen, jeder will siegen.

Funktionäre wollen Derek Redmond in die Kabine führen, aber er steht auf, humpelt mit gequältem Körper auf einem Bein weiter, nicht mehr um zu siegen, sondern um ans Ziel zu kommen. Da klettert ein Mann mit Hut aus dem Publikum über die Abschränkung, eilt auf die Bahn, legt den Arm auf die Schultern des Athleten und flüstert: «Du musst das nicht zu Ende bringen.» Es ist der Vater und Trainer von Derek Redmond, der alles auf seinen Sohn gesetzt hat. Der antwortet: «Doch Vater, ich muss.» Da hebt der Vater den einen Arm seines Sohnes auf seine Schultern und ergreift die andere Hand: «Dann beenden wir das zusammen.» So stützt der Vater seinen enttäuschten Sohn auf dem langen Weg zur Ziellinie, die er mit Tränen in den Augen überschreitet. Das Publikum im Stadion ist längst aufgestanden, klatscht und spürt das Wunderbare, das vor seinen Augen geschieht: In seiner tiefsten Enttäuschung erlebt Derek Redmond seinen grössten Sieg, den Sieg über sich selbst, nicht aufzugeben – und in seiner grössten Schwäche erfährt er die Kraft der Liebe von seinem Vater, die ihn ans Ziel bringt.

Zur Predigtreihe «Apostel»

Vermutlich waren es einige mehr, aber die Zahl Zwölf hat sich als Tradition durchgesetzt. Weil die Zahl Zwölf zur Zeit Jesu das Volk Israel repräsentiert, wollen sich Christen die Zwölf als Symbol für Kirche merken. Der Seher Johannes fasst die alte und die neue Zwölf in Offenbarung 7 zusammen und schreibt: «Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend.» Also $12 \times 12 \times 1000$. So viele Menschen will Gott vor dem Untergang bewahren, wenn er die Erde richtet. Nach der Symbolik liest sich die Zahl: Alle Juden, alle Christen, alle Völker, denn 1000 ist die Zahl der nicht jüdischen Völker.

In der Kirche Maur waren die Apostel lange Zeit im Blick der Gottesdienstbesucher, weil sie durch farbige Glasfenster in den Kirchenraum leuchteten. Heute befin-



Was für ein Bild der Jahreslosung 2012: Wir sind gut vorbereitet für den kommenden Jahreslauf, wir haben ja auch gut trainiert und haben uns hoffentlich einiges vorgenommen.

Aber Leben ist bekanntlich das, was passiert, während wir dabei sind, andere Pläne zu schmieden.

Vielleicht werden wir enttäuscht von Menschen, verlieren Geld oder Ansehen, scheitern an einer einzigen Hürde. Dann spüren wir unsere Schwäche, aus eigener Kraft schaffen wir es nicht mehr, das Ziel zu erreichen. Da kommt der Vater im Himmel in der Gestalt von Jesus Christus an unsere Seite und sagt: «Dann beenden wir das zusammen, denn meine Kraft findet ihre Vollendung am Ort der Schwachheit.»

Wir werden ankommen, anders vielleicht, als wir uns das erträumt haben, aber mit einer Gotteserfahrung, in der wir die Herrlichkeit des Lebens sehen.

Aus der Neujahrspredigt von Pfarrer Kurt Gautschi

den sich die Scheiben in Wörlitz, wohin sie einst verkauft wurden. Im Jubiläumsjahr 2011 gaben die Museen Maur fachkundig dazu Auskunft.

Der Pfarrkonvent lässt sich davon anregen, zum Jahresanfang in einer sechsteiligen Predigtreihe einige Apostel vorzustellen. Wir kennen die katholische Tradition der Heiligenverehrung ja nicht, aber wir ziehen auch Gewinn aus Biografien. Erst recht, wenn es sich um solche von Menschen handelt, die, wie wir selber auch, ihr Leben in Rücksprache mit dem Schöpfer haben führen wollen. Wir laden Sie freundlich ein, sich mit uns Pfarrern auf das Leben der Apostel einzulassen. Das Programm zur Predigtreihe liegt in der Kirche auf. Sie können es sich auch von der Homepage herunterladen.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 15. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe Apostel
Johannes – Der Lieblingsjünger
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Spitex Maur
Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 14. Januar
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 17. Januar
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Domino-Treff
Thema «Neue Wege»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 19. Januar
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Mittwoch, 18. Januar
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

■ Mittwoch, 25. Januar
9–11 Uhr
Psychophysiologie – der Körper ist ein Spiegelbild der Seele
Referentin Janet Burkhart, Binz
Ökumenisches Frauenfrühstück
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Anmeldung bis Montag, 23. Januar an
Susi Dressler, Binz, 044 980 08 86, oder
Ruth Feuz, Ebmingen, 044 980 31 18.
Frühstücks- und Unkostenbeitrag: 10 Franken

Wie der Apostel Paulus seine Stärken und Schwächen erkennt:

Darum wurde mir, damit ich mich nicht überhebe, ein Stachel ins Fleisch gegeben, ein Satansengel, der mich schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe.
Seinetwegen habe ich den Herrn dreimal gebeten, er möge von mir ablassen.
Und er hat mir gesagt: **Du hast genug an meiner Gnade, denn die Kraft findet ihre Vollendung am Ort der Schwachheit.** So rühme ich mich lieber meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir Wohnung nehme. Darum freue ich mich über alle Schwachheit, über Misshandlung, Not, Verfolgung und Bedrängnis, um Christi willen. Denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.
2. Korinther 12, 7–10

Amtswoche

15. bis 21. Januar 2012
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Pantaleo Ruggerio (69),
Ebmingen

Sie kennen hier in Maur jeden Garten, jedes Haus. Wie kommt das?

Ja das stimmt. Ich kenne die Gemeinde wirklich wie meine Westentasche. Auch die Leute, die hier leben. Als vermutlich einer der ersten Italiener (lacht) kam ich vor gut 50 Jahren in die Schweiz, arbeitete zuerst auf dem Bau als Handlanger und gründete Jahre später meine eigene Firma für Hauswartungen. Meine Frau ist vor fünf Jahren verstorben, was bei mir viel verändert hat...

Was hat der Todesfall verändert?

Ich wollte mir ihr zusammen wieder für immer nach Salerno zurück. Diesen Plan habe ich jetzt aufgegeben, und ich beabsichtige, hier zu sterben... (lacht) ... doch vorher will ich noch Schweizer werden und habe das Bürgerrecht beantragt. Ich liebe die Schweiz. Das Geschäft habe ich nach dem Tode meiner Frau an meinen Sohn abgetreten und bin nun sein Angestellter.

Sie arbeiten immer noch?

Ja klar. Ich bin jetzt halt einer der 12 Mitarbeiter meines Sohnes. Ein Leben ohne Arbeit kann ich mir nicht vorstellen. Nach einem Leistenbruch und der darauf folgenden Operation muss ich jetzt ein bisschen pausieren, sonst könnte ich jetzt nicht dieses Interview mit Ihnen führen (lacht).

Wenn Sie die Häuser und Gärten von Maur so gut kennen, wo ist der schönste Garten?

Doch ganz klar hier, wo ich wohne! Hier an der Bachtelstrasse. Die Hauswartung hier mache ich nun schon seit Jahrzehnten, und sie ist wie eine Reklame für unser Geschäft.

Wie ist die Arbeitsteilung zwischen Ihrem Sohn und Ihnen?

Ich gehöre einer anderen Generation an. Mein Sohn hat Schulen besucht und versteht es, mit Computer und Kommunikationsmitteln umzugehen. Mir sagt das nichts, und ich bin glücklich, wenn ich im Garten arbeiten kann.

Ihr einziges Glück?

Nein, nein. Ich wandere auch sehr gerne hier in der Umgebung, aber auch im Toggenburg und in anderen Regionen. Ich schätze den Schwatz beim Einkaufen mit den vielen Leuten, die ich kenne.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 13. Januar
«Chinoise»-Schiff.
Schiffsteg Maur, 19 Uhr.
Schiffahrt Greifensee.

■ Samstag, 14. Januar
Raclette-Schiff.
Schiffsteg Maur, 19 Uhr.
Schiffahrt Greifensee.

Auf den Spuren des Bibers.
Naturstation Silberweide, 15.30 Uhr.
Stiftung Greifensee.

■ Sonntag, 15. Januar
Männerchor-Konzert.
17.00 Uhr. Kirche Maur. Kollekte.
Männerchor Maur.

■ Montag, 16. Januar
Kino in der Mühle.
«Raising Resistance», Schweizer Doku-Film von Bettina Borgfeld und David Bernet, 20 Uhr, Mühle Maur.
Kinogruppe SP Maur.

■ Dienstag, 17. Januar
Winterwanderung.
Anmeldung und Infos von Hansueli Ottiker, Tel. 044 980 17 64.

■ Mittwoch, 18. Januar
Seniorenachmittag.
Mit Felix Jenny aus Küsnacht und seinem privaten Hilfsprojekt in Ghana.
Restaurant Schiffflände, 14.15 Uhr.

Spiele und Geschichten.
Schulkinder ab 2. Kindergarten spielen und verweilen, 14 bis 16 Uhr, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1. Keine Anmeldung nötig.

■ Freitag, 20. Januar
Raclette-Schiff.
19 Uhr, Schiffflände Maur.
Schiffahrt Greifensee.

Hallenturnier der Junioren.
Turnhalle Looren, 18 bis 22 Uhr.
FC Maur.

■ Samstag, 21. Januar
500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.
Burg und Mühle offen, 14 bis 17 Uhr.
Museen Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Offen: 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

«Chinoise»-Schiff.
19 Uhr. Schiffflände Maur.
Schiffahrt Maur.

■ Sonntag, 22. Januar
Hallenturnier der Junioren.
Turnhalle Looren, 8 bis 17 Uhr.
FC Maur.

■ Mittwoch, 25. Januar
Ökumenisches Frauenfrühstück mit der Referentin Janet Burkhard aus Binz.
9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen.

■ Donnerstag, 26. Januar
Stammtisch SVP.
18.30 Uhr, Stallstube Maur. SVP Maur.

■ Mittwoch, 1. Februar
Spiele und Geschichten.
Schulkinder ab 2. Kindergarten spielen und verweilen, 14 bis 16 Uhr, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1. Keine Anmeldung nötig.

Ansicht



Die Birke bei der Bushaltestelle Platten hat schon «Lothar» überlebt; das Sturmtief «Andrea» am 5. Januar war ihr aber zu stark.
(Foto: cl)